



Unser

Samstag, 19. April 2025 | Nr. 2

KREIS

Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms



Rheinhessen



In dieser Zeit des Frühlingerwachens und des Neubeginns, übermitteln wir Ihnen und Ihren Familien im Namen des Landkreises Alzey-Worms und der Kreisverwaltung herzliche Ostergrüße. Mögen die kommenden Tage für Sie alle von Ruhe, Freude und auch von innerer Einkehr geprägt sein.

Foto: ChiemSeherin/Pixabay

8 Nachhaltigkeit in der Schule



Das Projekt „Grüner Schulhof“ am Gymnasium am Römerkastell in Alzey verwandelt den Schulhof in einen lebendigen und nachhaltigen Ort.

10 Schreibtisch mit Kollegen teilen



Neue Wege zur Zusammenarbeit bietet das New Work Space den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Alzey-Worms.

17 Dozentenkonzerte und mehr



Die Kreismusikschule präsentiert Dozenten mit einem Klavierkonzert im Mai und „Chapelle d'Amour“ (im Bild) mit Eigenkompositionen.

Viele Ideen für Kreisentwicklungskonzept

Regionalkonferenzen im Landkreis: Gemeinsam Zukunft gestalten

Um den Landkreis Alzey-Worms für die Zukunft gut aufzustellen, erarbeitet die Kreisverwaltung aktuell ein Kreisentwicklungskonzept. Um hier Ideen und Anregungen möglichst vieler in den Städten und Ortsgemeinden im Landkreis lebender Menschen aufzunehmen und im Konzept zu integrieren, fanden insgesamt drei Regionalkonferenzen zum Kreisentwicklungskonzept in Alzey, Monsheim und Wörrstadt statt.

In den Regionalkonferenzen wurden die bisher in mehreren Themenabenden erarbeiteten Ziele und Maßnahmen für das Kreisentwicklungskonzept vorgestellt, mit den Teilnehmenden diskutiert, priorisiert und ergänzt.

Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter auch viele Orts-, Stadt- und VG-Bürgermeister sowie weitere Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, waren der Einladung gefolgt. Angeregt diskutierten die Gäste die von Kreisentwicklerin Susanne Stumpf präsentierten Handlungsfelder „Demographie und Wohnen“, „Stadt- und Dorfentwicklung“, „Gesundheit und Soziales“, „Mobilität“ sowie „Na-



Angeregt diskutieren die Teilnehmenden der Regionalkonferenz in Alzey die Themenfelder und verteilen Punkte zur Priorisierung einzelner Bereiche der Kreisentwicklung.

Foto: Simone Stier

tur, Umwelt und Freizeit“. Die Moderation der Veranstaltungen hatte Jana Hempel, die Leiterin des Bauamtes der Kreisverwaltung, übernommen.

In einem aktiven Teil nutzten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Themenfelder auszuwählen und diese zu priorisieren. Als besonders wichtig konnten hier unter anderem die Bereiche „Demographie“, „Wohnen für jedes Alter“, „Familienfreundlicher Kreis“, „Sicherstellung medizinischer Versorgung“, „Stadt- und Dorfentwicklung mit bezahlba-

rem Wohnen“, „Biologische Vielfalt“, „Schutz und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft“ identifiziert werden. Als Ergänzung der Themenfelder wünschten sich die Teilnehmenden z.B. die Bereiche „Integration von Menschen mit Beeinträchtigung und von Neubürgern“, „Katastrophen- und Zivilschutz“, „Landwirtschaft“ und „Perspektiven junger Menschen“.

„Seit zweieinhalb Jahren wird das Kreisentwicklungskonzept mit Unterstützung einer Landesförderung erstellt. Teile davon, wie das

Radverkehrskonzept, sind bereits fertiggestellt“, betonte Landrat Heiko Sippel. In den vergangenen vier Jahrzehnten sei der prosperierende Kreis mit heute rund 135 000 Einwohner*innen um ein Drittel gewachsen. Und hiermit auch die Infrastruktur wie Schulen, Kitas, Straßen, Wege und Plätze. Wichtig sei es, auch künftig in den unterschiedlichen Bereichen wie bei den Angeboten zur Mobilität, beim Klimaschutz oder bei der Schaffung von Wohnangeboten für alle Altersgruppen gut aufgestellt zu sein, um attraktiv zu bleiben, unterschiedliche Interessensgruppen zu berücksichtigen und auch in Zukunft ein gutes Zusammenleben zu ermöglichen. Die Mitwirkung vieler sei hier essenziell.

Die bei der Kreisverwaltung für die Kreisentwicklung zuständige Beigeordnete Stephanie Jung dankte den Teilnehmenden für die zahlreichen Anregungen und die engagierte Beteiligung. Dies sei eine wichtige Ergänzung der bereits im Vorfeld erfolgreich durchgeführten Online-Befragung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Themenabende zur Kreisentwicklung. Das fertiggestellte Kreisentwicklungskonzept werde im Sommer vorliegen.

Derya Dogan ist Vorsitzende

Beirat für Menschen mit Migrationshintergrund: Vorstand gewählt und Präambel beschlossen

Derya Dogan ist neue Vorsitzende des Beirats für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund. Einstimmig wählten die Mitglieder im Rahmen der konstituierenden Sitzung neben Derya Dogan Kemal Gülcehre zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Susanne Kolb zur zweiten Stellvertreterin.

Einmütig erfolgte auch die Beschlussfassung über eine Präambel im Hinblick auf die derzeit laufenden „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. In dieser setzt sich der Beirat entschieden für die Werte von Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung ein: „Wir erkennen an, dass unsere Gemeinschaft nur dann wirklich stark und vereint sein kann, wenn alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder anderen individuellen Merkmalen – mit Respekt und Würde behandelt werden.“

Der Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund



Der neue Vorstand (v.l.n.r.) Nisar Muhammad, Tülay Gercek, Marlin Stange, Susanne Kolb, Sigrid Loris, Derya Dogan, Landrat Heiko Sippel, Volkan Dogan, Kemal Gülcehre, Rodi Almohamad, Inci Yilmaz, Leonie Weber, Marina Gojko (Kreisverwaltung), James O'Malley, Karoline Kohlheyser (Kreisverwaltung).

Foto: Jan Weindorf

sind ein wichtiger Bestandteil kommunaler Integrationspolitik. Sie ermöglichen Migrantinnen und Migranten politische Teilhabe, nehmen Unterstützungsfunktion bei der Integration wahr und bilden eine Brückenfunktion zwischen Politik und Verwaltung sowie zwischen

den Einwohnerinnen und Einwohnern mit und ohne Migrationshintergrund. Der Beirat vertritt die Belange aller mit Migrationshintergrund im Landkreis lebenden Menschen gegenüber den Gremien des Kreises. „Die Tätigkeit des Beirates fördert den Dialog und lässt die

gegenseitige Bereitschaft zum Verständnis wachsen. Das Gremium ermöglicht politisches Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund und ist zugleich wichtiger Impulsgeber für die Integrationspolitik vor Ort“, betont Landrat Heiko Sippel.

Auftakt der ersten Vereinekonzferenz

Zukunftsweisender Austausch von Vereinen und Verwaltung



In Arbeitsgruppen erarbeiteten die Teilnehmer der Vereinekonzferenz die zentralen Herausforderungen, vor denen die Vereine heutzutage stehen. Landrat Sippel nutzte die Gelegenheit gerne, um sich am Austausch mit den Vereinen zu beteiligen.

Foto: Anuschka Weisener

Nach einem Grußwort des Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer per Videobotschaft begrüßte Landrat Heiko Sippel die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Vereinekonzferenz im Landkreis Alzey-Worms: „Liebe Vorbilder, heute ist ein gutes Beispiel für gelebtes Netzwerken. Ich bin beeindruckt, wie viele Menschen zusammengekommen sind, um mit ihrem Engagement unsere Gemeinschaft weiter zu stärken und gemeinsam an Lösungen für die Zukunft zu arbeiten.“

Mit der Gründung des Netzwerkbüros Ehrenamt vor rund zweieinhalb Jahren und dieser Veranstaltung setzt der Landkreis ein weiteres klares Zeichen zur Stärkung des Ehrenamts.

Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen des Landkreises Alzey-Worms sowie aus Worms kamen zusammen, um sich zu vernetzen, aktuelle Herausforderungen zu benennen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Die Konferenz bot eine wertvolle Plattform für den Austausch zwischen Ehrenamtlichen und Verwaltung mit dem Ziel, konkrete Anliegen weiterzuverfolgen und umzusetzen. Anwesend waren auch einige Ortsbürgermeis-

ter sowie der Beigeordnete der Stadt Alzey, Klaus Kübler.

Unterstützung erhielt die Vereinekonzferenz von der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, vertreten durch Antoinette Malkewitz. Die Leitstelle bietet vielfältige Serviceangebote für Ehrenamtliche, darunter die Ehrenamtskarte, Schutz- und Absicherungskonzepte sowie den Engagement- und Kompetenznachweis. Bei der Vereinekonzferenz übernimmt sie die Kosten für die Referenten, in diesem Fall für Ursula Erb und Daniele Darmstadt.

Am Vormittag diskutierten die Teilnehmenden in fünf Arbeitsgruppen über zentrale Herausforderungen des Vereinslebens. Gemeinsam erarbeiteten sie Vorteile des Ehrenamts, Unterstützungsbedarfe und bestehende Grenzen. Zu den Vorteilen zählten insbesondere Wertschätzung und Würdigung, Vernetzung sowie die Schaffung von Teilhabemöglichkeiten.

Bedarf sehen die Vereine vor allem bei der Entbürokratisierung, Rechtsberatung, Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Fördermöglichkeiten und finanzieller Unterstützung. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen in die Verwaltung einfließen und in Folgekonferenzen weiter vertieft werden. Ein besonderer Höhepunkt der Ver-

anstaltung war der Vortrag von Ursula Erb aus Ingolstadt, Mitarbeiterin der Lagfa Bayern e.V., der Landesarbeitsgemeinschaft von Freiwilligenagenturen in Bayern. Mit großer Leidenschaft sprach sie über die zunehmende Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft und wie es gelingt, erfolgreich Nachwuchs zu gewinnen. Dabei forderte sie die Teilnehmenden auf, neue Wege zu gehen: „Nutzen Sie soziale Medien, um junge Menschen zu erreichen, und verteilen Sie Aufgaben auf mehrere Schultern.“ Sie betonte die Notwendigkeit von Transparenz in der Vereinsführung und empfahl, den Nachwuchs in die Planungen mit einzubeziehen. Ihr eindringlicher Appell: „Benennen Sie als Vorstand klar Ihre Aufgaben, ohne zu jammern oder insgeheim zu denken: Wenn es keiner macht, mache ich eben weiter.“ Diese Haltung erstickte jede Motivation und am Ende melde sich keiner.

Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden durchweg positiv aufgenommen. Ein Besucher fasste es treffend zusammen: „Ich war anfangs skeptisch, aber jetzt bin ich zu 100 Prozent begeistert!“ Die rege Beteiligung zeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Vereinen und Verwaltung für die Zukunft des Ehrenamts ist.

Liebe Leserinnen und Leser,



Heiko Sippel

in diesen Tagen feiern wir das christliche Osterfest. Ein Fest, das wir vor allem mit Hoffnung und Aufbruch verbinden. Das passt – nicht zufällig – auch zur Jahreszeit. Der Frühling beginnt, die Natur verändert sich, wir spüren das mit allen Sinnen. Ostern ist aber vor allem auch ein Fest der Familien und der Freundschaften, der gemeinsamen Unternehmungen und des fröhlichen Beisammenseins. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne von Herzen: Frohe Ostern!

In Aufbruch und Wandel befindet sich auch die Arbeitswelt. Neuen Technologien, künstliche Intelligenz, Globalisierung und demographischer Wandel läuten eine Ära neuer Arbeitsorganisation ein. Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, muss sich auch die Verwaltung diesen Herausforderungen stellen und ihre Arbeitsplätze und Strukturen anpassen.

Mit den innovativen und schon gerne genutzten Büroräumen des New Work Space bietet die Kreisverwaltung ihren Mitarbeitenden jetzt neue Wege der Zusammenarbeit mit vielfältigen Möglichkeiten - ein erster und wichtiger Schritt in die Arbeitswelt von morgen (S.10).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe der Kreiszeitung!

Ihr

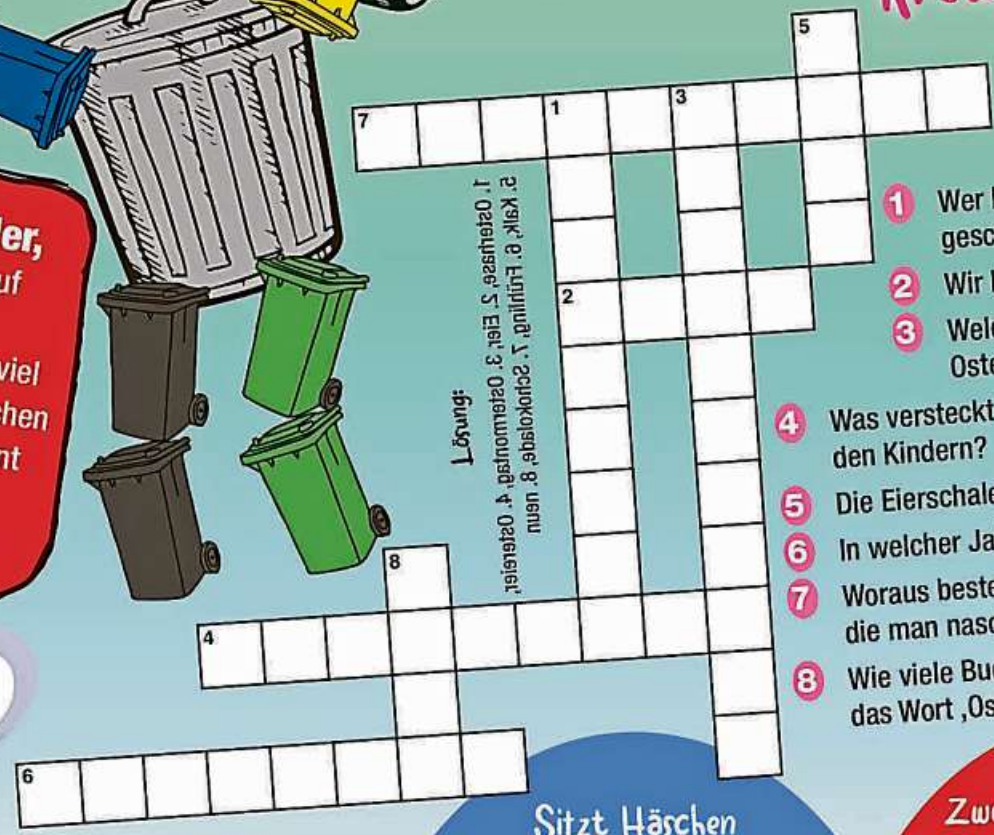
**Heiko Sippel
Landrat**



Hallo liebe Kinder,
freut ihr euch schon auf
den Osterhasen?
Ich wünsch euch ganz viel
Spaß beim Ostereiersuchen
und zwischendurch könnt
ihr ja auch mal rätseln.
Euer Miko Müll

Oster- kreuzworträtsel

Umlaute werden als
Ä, Ö, Ü eingetragen,
nicht AE, OE, UE.



- 1 Wer bringt die Oster-
geschenke?
- 2 Wir bemalen an Ostern die ...
- 3 Welcher Tag folgt auf den
Ostersonntag?
- 4 Was versteckt der Osterhase
den Kindern?
- 5 Die Eierschale besteht vor allem aus ...
- 6 In welcher Jahreszeit ist Ostern?
- 7 Woraus bestehen Osterhasen,
die man naschen kann?
- 8 Wie viele Buchstaben hat
das Wort 'Osterhase'?

Lösung:
1. Karik 2. Frühling 3. Schokoladegel 4. Nenn
5. Kalk 6. Frühling 7. Ostereiersuche 8. neun



Was qualmt und
hoppelt über eine Wiese?
Ein Karminchen!

Sitzt Härschen
vor einem Schneemann
und sagt im Überfallton:
"Möhre her ...oder
ich föhn Dich!"

Zwei Hennen stehen
vor einem Schaufenster
und betrachten bunte
Oster-Eierbecher. Da sagt
die eine: "Schicke Kinderwagen
haben die hier!"

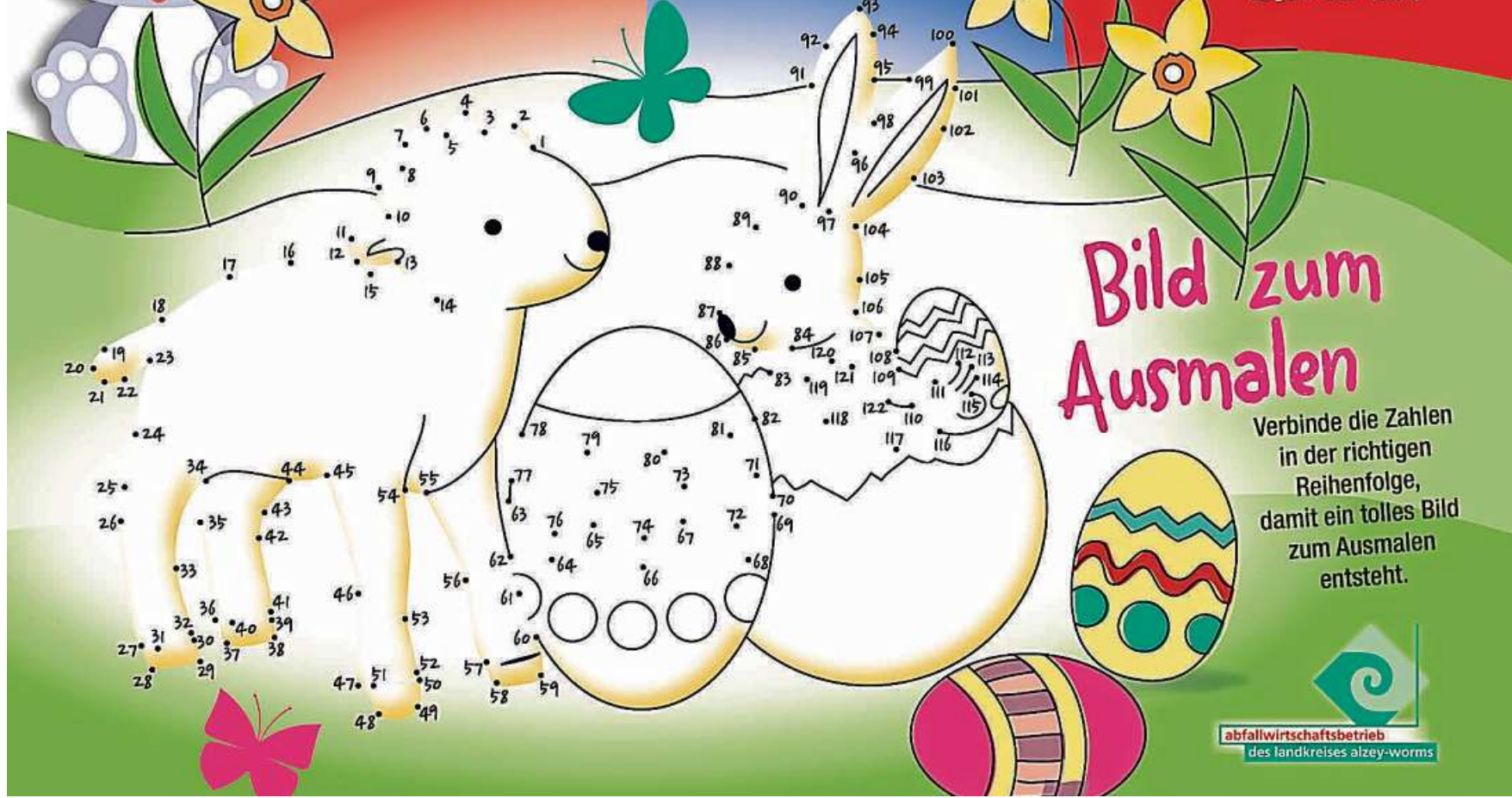


Bild zum Ausmalen

Verbinde die Zahlen
in der richtigen
Reihenfolge,
damit ein tolles Bild
zum Ausmalen
entsteht.

Neue Aufkleber helfen bei richtiger Mülltrennung

Das darf in die Restmülltonne und Biotonne – und das nicht!

Mit dem neuen Abfallwirtschaftssystem, das diesen Sommer in Kraft treten wird, ändert sich der Abfuhrhythmus für die graue Restmülltonne und die Zuweisung der Tonnengrößen entsprechend der Personen, die in einem Haus wohnen.

Das bedeutet:

- Anders als bisher wird die Restmülltonne nur noch alle drei Wochen geleert.

- Bei den Tonnengrößen wird nicht mehr zwischen Sparvolumen und Normalvolumen unterschieden. Wo bisher die kleine 60-Liter-Restmülltonne steht, wird diese durch die 120-Liter-Tonne ersetzt. Des Weiteren erhalten Grundstücke mit bis zu 6 Personen einen 120-Liter-Behälter, jene mit 7 bis 12 Personen eine 240-Liter-Tonne. Auf speziellen Wunsch kann anstelle einer 120-Liter-Tonne ein 240-Liter-Behälter gestellt werden, was mit Mehrkosten verbunden ist.

WICHTIG: Bei der Biotonne ändert sich mit dem neuen Abfallwirtschaftssystem weder die Abfuhr (bleibt alle zwei Wochen), noch die zurzeit genutzte Tonnengröße.

Damit die Restmülltonne in Zukunft nicht mehr so schnell voll ist, hat der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) neue Aufkleber erstellt, die dabei helfen sollen, richtig Restmüll und Biomüll zu trennen. Dieser neue Aufkleber befindet sich auf den neuen Tonnen, die die alten gegebenenfalls ersetzen. Restmülltonnen und Biotonnen, die weiter benutzt werden, erhalten nur dann einen neuen Aufkleber, wenn der alte nicht mehr gut zu lesen ist.

Restmüll: Das darf rein und das nicht!

RICHTIG

FALSCH

REST

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Alzey-Worms

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms
awb@alzey-worms.de • www.abfall-alzey-worms.de

Biomüll: Das darf rein und das nicht!

RICHTIG

FALSCH

BIO

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Alzey-Worms

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms
awb@alzey-worms.de • www.abfall-alzey-worms.de

Von diesen Webseiten können Sie sich die Aufkleber herunterladen:

Restmüll: www.abfall-alzey-worms.de/mein-anliegen/muelltonnen/graue-tonne/

Biomüll: www.abfall-alzey-worms.de/mein-anliegen/muelltonnen/gruene-tonne-biotonne/

Wissenswertes zu Gelber Tonne und zum Gelben Sack

Kurz erklärt: Duales System und Verpackungsabfall



Foto: Serdar_A pixabay



Foto: PIX1861 pixabay

Die Gelbe Tonne und der Gelbe Sack dienen der Entsorgung von Leichtverpackungen aus Metall, Kunststoffen und Verbundstoffen. Verschiedene Duale Systeme kümmern sich darum, im Auftrag von Verpackungsherstellern und -händlern bei Privathaushalten und Gewerbetreibenden die gebrauchten Verpackungen über die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack einzusammeln, sie zu sortieren und zu verwerten.

Im Landkreis Alzey-Worms erledigt die Firma Remondis als Dienstleister die Abfuhr von Gelber Tonne und Gelbem Sack.

Duales System

Händler (online und stationär), Hersteller und Importeure, die in Deutschland verpackte Waren auf den Markt bringen, müssen sich bei einem Dualen System anmelden und diesem eine Lizenzgebühr zahlen. Diese Gebühr finanziert die Entsorgung und Verwertung der Verpackungsabfälle.

Anfang der 1990er Jahre wurde zu diesem Zweck das erste Duale System ins Leben gerufen, bekannt auch unter dem Logo „Der Grüne Punkt“.

Inzwischen existieren mehrere Duale Systeme in Deutschland, die mithilfe von Entsorgungsunternehmen die Verpackungsrücknahme logistisch und finanziell organisieren.

Wegen dieser Lizenzgebühren fallen für Sie als Verbraucherin und

Verbraucher keine kommunalen Abfallgebühren für die Gelbe Tonne und den Gelben Sack an.

Jedoch legen die Hersteller, Händler und Importeure die Lizenzgebühr auf den Produktpreis um, d. h. Sie bezahlen die Entsorgung und Verwertung der Verpackung an der Kasse mit.

Werfen Sie Verpackungen also in die Restmülltonne, wird diese schneller voll und Sie zahlen ein weiteres Mal für die Entsorgung – nämlich über die Abfallgebühr.

Deshalb sollte es auch in Ihrem Sinne sein, wenn Sie Ihre Gelbe Tonne oder den Gelben Sack für den Verpackungsabfall nutzen.

Was ist Verpackungsabfall?

Seit 2009 muss das Logo „Grüner Punkt“ nicht mehr auf Verpackungen gedruckt werden. Dadurch ist es vielfach schwieriger geworden, einzuordnen, was in die Gelbe Tonne und den Gelben Sack darf und was nicht.

Hier sind einige Beispiele aufgeführt.

✓ DAS gehört in die GELBE TONNE und den GELBEN SACK:

✓ Kunststoffe:

- Farbeimer/-dosen, pinselrein
- Joghurtbecher und Deckel (getrennt voneinander)
- Kunststoffnetze von Obst und Gemüse
- Margarinebecher, Butterverpackung

- Plastiktüten, Folien, die als Verpackung dienen
- Plastikflaschen (z. B. Waschmittel, Spülmittel)
- Tuben (Zahnpasta etc.)
- Verschlüsse von Flaschen und Tuben
- Portionsdosen (z. B. Kaffeesahne, etc.)
- Styroporverpackungen, Luftpolsterfolie
- Kleiderbügel aus Kunststoff, wenn Teil der Verpackung

✓ Metalle:

- Aludeckel (z. B. vom Joghurtbecher), Alufolie
- Gebäck- und Teedosen
- Getränke- und Konservendosen
- Kosmetikdosen
- Portions-, Lebensmitteldosen (z. B. Aufstriche, Wurst, Fisch)
- Schalen und Folien aus Aluminium, die als Verpackung dienen
- Spraydosen, leer
- Tuben (z. B. Tomatenmark, Mayonnaise, Senf etc.)
- Verschlüsse, z. B. Kronkorken, Twist-off-Deckel
- Kleiderbügel aus Metall, wenn Teil der Verpackung

✓ Verbundstoffe:

- Saft-, Milchkartons
- Vakuumverpackungen für Kaffee
- sonstige Verpackungen aus mehreren unterschiedlichen Kunststoff- und Metallmaterialien

✗ DAS gehört NICHT in die GELBE TONNE und den GELBEN SACK:

- Kunststoffbänder ▶ Restmülltonne
- Schaumstoff ▶ Restmülltonne
- Metallbänder ▶ Restmülltonne
- Kleiderbügel aus Kunststoff oder Metall, wenn im Handel gekauft
- Wäschekorb ▶ Restmüll
- Spielzeug ▶ Restmüll oder Wertstoffhöfe
- Schuheinlagen ▶ Restmüll
- Gartenstühle ▶ Wertstoffhöfe
- Glasflaschen ▶ Glascontainer
- Verpackungen aus Papier und Pappe, Kartons ▶ Blaue Tonne
- Biomüll ▶ Biotonne
- Elektromüll ▶ Wertstoffhöfe

Mehr Infos zum Thema finden Sie auch auf der Website:

<https://www.muelltrennung-wirkt.de/de/>

Übrigens: Sie können Konservendosen, Joghurtbecher, Getränkekartons und andere Verpackungen auch lose in die Gelbe Tonne werfen – das erspart den Gebrauch von Plastiktüten und schont die Umwelt. ▶ Diese Infos finden Sie auch auf der AWB-Website: www.abfall-alzey-worms.de.

Text teilweise erstellt mit Informationen von NABU und mülltrennung wirkt: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/abfall-und-recycling/recycling/21113.html www.muelltrennung-wirkt.de/de/ueber-uns/ueber-die-dualen-systeme/

22. April ist weltweiter Tag der Erde

Aktionstag zum aktiven Umweltschutz

Jedes Jahr erinnert der internationale Tag der Erde am 22. April an die Wichtigkeit des Umweltschutzes für unseren Planeten. Das Motto für 2025 lautet: **DU machst den Unterschied!** Ziel des besonderen Aktionstages ist es, die Menschen dazu anzuregen, ihr Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer Aspekte und Nachhaltigkeit zu überdenken.

Auf der Erde leben mittlerweile über acht Milliarden Menschen. Die Tonnen an Müll, die sie täglich produzieren, sind nur vage in Zahlen zu fassen. Der Tag der Erde (engl. International Mother Earth Day) soll die Menschen daran erinnern, wie und was sie konsumieren und welche Auswirkungen ihr Verhalten auf die Umwelt hat. Natürliche Ressourcen wie Wasser, Kohle, Öl, Gas und Mineralrohstoffe sind endlich. Das Vermeiden von Abfällen und das Recyceln dieser gewinnen daher immer mehr an Bedeutung. Das diesjährige Motto zielt darauf ab, dass jeder Mensch bereits mit kleinen Änderungen bei den alltäglichen Routinen seinen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten kann. Zum individuellen Engagement gehören etwa Müllvermeidung, das Abstellen des Wassers beim Zähneputzen, mehr Kaufbewusstsein und auch das Recyceln.



Hier ein paar Tipps von der Earth Day Bewegung:

Recycle: Das alte Handy gehört nicht in der Schublade, denn darin sind seltene Erden verbaut. Einfach das Handy bei einer der vielen Sammelstationen abgeben, damit die wertvollen Ressourcen daraus verwertet werden können. Auch gebrauchte Brillen können bei be-

stimmten Optikern abgegeben werden.

Rethink: Darauf achten, weitgehend regionale und saisonale Produkte zu wählen, am besten mit Bio-Siegel, oder fair gehandelte Waren. Man kann auch mal auf Produkte verzichten.

Repair: Nicht alles, was kaputt ist, gehört sofort auf den Müll. Es gibt

Repair-Cafés, Schneidereien und Schuster, die vieles instand setzen.

Remove: Plastik und unnötige Verpackungen am besten vermeiden. Alternativen dazu sind, Obst- und Gemüsenetze aus Stoff zu nutzen und Gemüse bzw. Obst lose zu kaufen.

Initiierung des weltweiten Tag der Erde

Erstmals wurden 1969 sowohl der Name als auch das Konzept des Earth Day vom US-Amerikaner John McConnell im Rahmen einer UNESCO-Konferenz in San Francisco vorgeschlagen.

In etwa zeitgleich zu McConnells Konzeption initiierte der damalige US-Senator von Wisconsin, Gaylord Nelson, einen nationalen Umweltaktionstag unter dem Namen Environmental Teach-in oder eben Earth Day. Seit 1970 wird dieser immer am 22. April begangen. Das Ziel von Nelson war es damals schon, dass die Öffentlichkeit ihr Kaufverhalten überdenkt. Seit 1990 werden am Tag der Erde global viele Aktionen und Veranstaltungen ausgerichtet.

► Text erstellt mit Informationen von: <https://earthday.de/>
www.un.org/en/observances/earth-day
www.bir.org/en/
www.kurioese-feiertage.de/tag-der-erde-earth-day/

Ein echter Hingucker: Dekoriertes Rad im Garten

Upcycling@home: Altes Rad in neuem Glanz

So manch ausgedientes Fahrrad steht ungenutzt in der Garage, im Schuppen oder Keller herum. Dabei sind es nicht unbedingt alte und kaputte Modelle, die dort verwahrlösen. Doch im Zuge des immer noch steigenden Trends zur Nutzung von E-Bikes sind die klassischen Fahrräder weitgehend unattraktiv geworden, insbesondere für lange Touren. Für die ausgemusterten Räder gibt es drei Möglichkeiten der Entsorgung und nachhaltigen Verwertung.

Fahrräder in sehr schlechtem Zustand können auf den Wertstoffhöfen im Landkreis entsorgt werden. Sollten die Räder noch fahrtüchtig sein oder nur ein paar Reparaturen benötigen, so freuen sich verschiedene karitative Einrichtungen und Fahrradwerkstätten darüber, sie als Spende zu erhalten. Diese werden dann aufgearbeitet und an Geflüchtete gespendet oder in Flücht-



Alte Räder werden zum attraktiven Dekoobjekt.

Foto: Melanie Moritz

lingsprojekten im Team repariert. Ein anderer nachhaltiger Weg ist die Verwendung des Fahrrads als Dekoobjekt, das zu verschiedenen Festen, wie etwa zu Ostern, unterschiedlich geschmückt wird. Damit das Rad im Außenbereich möglichst lange ansehnlich bleibt, wird

es zunächst mit wetterfester Farbe angesprüht. Dann werden am Lenker und auf dem Gepäckträger Kübel und Korb angebracht und diese üppig bepflanzt. Außerdem darf ein Gefäß mit farbigen Eiern nicht fehlen. So verwandelt sich das einst alte Rad in eine große Blumen-

skulptur, die mit und ohne Hasenfigur definitiv ein echter Hingucker ist, der Freude bereitet.

So lässt sich jedes ausrangierte Rad je nach Anlass und Feierlichkeit schnell und einfach zum ausgefallenen Dekoobjekt umfunktionieren.

Schule gemeinsam zum nachhaltigen Ort entwickeln

Gymnasium am Römerkastell: Mehr Grün belebt Schulhof

Das Projekt „Grüner Schulhof“ am Gymnasium am Römerkastell in Alzey verwandelt den Schulhof mit Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe und einer Förderung von 15 000 Euro in einen lebendigen und grünen Ort.

Nachdem Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern im Rahmen von Umfragen und Workshops erste Gestaltungsideen für das Pausengelände entwickelt hatten, konnten diese nun umgesetzt werden. Tatkräftig arbeiteten Schülerinnen und Schüler gemeinsam an mehreren „Mitmachbaustellen“. Eifrig pflanzten die Jugendlichen Grünpflanzen und kleine Bäume ein und schafften so neue grüne Orte auf dem Pausenhof. Mehrere Holzliegen bieten zudem Platz zum Ausruhen und zum Erholen.

Einen besonderen Beitrag zum Projekt leistete die Stiftung zur Förderung der Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz, die mit Fachwissen zur klimaangepassten Bepflanzung gerne unterstützte. Geschäftsführerin Aischa Habeck war von Beginn an involviert. Sie leitete gemeinsam mit dem engagierten Lehrerteam zwei Planungsworkshops und begleitet das Vorhaben auch weiter-



Landrat Heiko Sippel (h.R.I.) überzeugte sich gemeinsam mit Schulleiterin Heike Hauenschild-Bentemann (h.R. 2.v.l.) sowie den Verantwortlichen der Schulgemeinschaft und der Kreisverwaltung vom guten Gelingen des Umweltprojektes.

Foto: Simone Stier

hin. Nach Abschluss der Schulhof-Bepflanzung, wird die Stiftung weitere Projekte mit der Schule erarbeiten, um den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der Kulturlandschaft näherzubringen. Durch die bauliche Planung seitens des Gebäudemanagements sowie durch praktische Unterstützung auf der Mitmachbaustelle durch das

Klimamanagement hat die Kreisverwaltung Alzey-Worms den grünen Schulhof begleitet und forciert. Das Projekt geht nun in die nächste Phase, in der größere Bauvorhaben anstehen. Die gesamte Schulgemeinschaft ist eingeladen, sich aktiv zu beteiligen – sei es durch tatkräftige Hilfe oder Materialspenden. „Der ‚Grüne Schulhof‘ ist mehr

als eine bauliche Veränderung: Die neue Grünanlage stärkt das Umweltbewusstsein und macht die Schule zu einem lebendigeren, nachhaltigeren Ort“, betont Landrat Heiko Sippel. Mit Spendenaktionen sowie Zuschüssen der Kreisverwaltung Alzey-Worms und der Rheinhesen Sparkasse konnte das Projekt umgesetzt werden.

Individuelles Unterstützungs-Angebot

Pflegestützpunkte: Kompetente Beratung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

An wen kann ich mich wenden, wenn ich einen Rat zum Thema Pflege benötige? Viele Betroffene und ihre Angehörigen stellen sich diese Frage. Hilfe für gesetzlich Versicherte bieten die drei Pflegestützpunkte im Landkreis Alzey-Worms: in Alzey, Osthofen und Wörrstadt.

Hier beraten Fachkräfte Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu den verschiedensten Themen rund um das Thema Pflege neutral und kostenlos. Häufig geht es dabei um folgende Themen: Wie stelle ich einen Antrag auf Pflegeleistungen? Und was bedeutet überhaupt „pflegebedürftig“? Welche finanziellen Hilfen und Entlastungsangebote gibt es? Wie finde ich einen Pflegeplatz und welche Kosten kommen auf mich zu?

Die Mitarbeitenden in den Pflegestützpunkten informieren Ratsuchende persönlich vor Ort, telefonisch oder auf Wunsch auch bei einem Hausbesuch. Die Betroffenen entscheiden selbst, welches der verfügbaren Angebote sie in Anspruch



v.l.n.r. Jessica Hub (PSP Osthofen), Carmen Eichert (PSP Alzey), Sigrun Mantel (PSP Wörrstadt), Sabine Theis (PSP Wörrstadt), Elke Römer (PSP Alzey und Osthofen), Alexandra Lautermilch (PSP Osthofen).

Foto: Sabine Scriba

nehmen möchten. Im Rahmen des Gesprächs schätzen die Fachkräfte gemeinsam mit den Ratsuchenden den individuellen Hilfebedarf ein und erstellen einen Versorgungsplan. Dieser enthält Angaben über vereinbarte Maßnahmen wie z. B. Essen auf Rädern, Hilfsmittel wie Duschhocker und Rollatoren, Angebote von Pflegediensten und vieles mehr.

Auch Eltern von pflegebedürftigen Kindern können sich vertrauensvoll an die Pflegestützpunkte wenden. Die Entscheidung, welche Maßnahmen letztendlich ergriffen werden, treffen die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen selbst. Änderungen der Lebensumstände machen manchmal eine erneute Beratung notwendig. Auch hier sind die Fach-

kräfte der Pflegestützpunkte unterstützend an der Seite der Betroffenen. Bei der Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten die Pflegestützpunkte mit den Fachdiensten der Migrationsberatung zusammen, um Sprachbarrieren zu überwinden und kulturelle Besonderheiten zu berücksichtigen.

Fortsetzung auf S. 9

„Ziel ist eine inklusivere Gesellschaft“

Landesbeauftragte zu Gast beim Behindertenbeirat / Vielfältiger Aktionsplan

Die besonderen Problemlagen von Menschen mit Behinderungen bewusst zu machen, ihre Interessen offensiv zu vertreten und Verbesserungen umzusetzen, ist die Aufgabe von Ellen Kubica, der rheinland-pfälzischen Landesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Im Rahmen der jüngsten Sitzung des Beirats für Teilhabe von Menschen mit Behinderungen des Landkreises Alzey-Worms, berichtete Kubica über ihre vielfältigen Tätigkeiten und ihr weitgefächertes Portfolio. „Moderne Inklusionspolitik berührt Fragen der Erziehung, der Bildung, des Wohnungsbaus sowie der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik“, so Kubica. Sie ist auch Vorsitzende des Landesbeirates zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Dieser berät die Landesregierung in Fragen der Politik für beeinträchtigte Menschen und ist bei der Erstellung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften und bei sonstigen Vorhaben anzuhören, soweit diese für behinderte Menschen von besonderer Bedeutung sind. Gerne bietet Ellen Kubica gemeinsam mit ihrem Team Unterstützung bei Fragen und Anliegen rund um sichtbare und unsichtbare Behinderungen (Kontakt: ellen.kubica@mastd.rlp.de). „Inklusives Lernen und Arbeiten, die Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie die Belange von Frauen mit Behinderungen und Gewaltschutz sind mir wichtige Anliegen“, betonte Kubica. „Eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung sind wichtige Ziele auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. Das Amt der Landesbeauftragten ist zentral, um diese Ziele zu



Der Behindertenbeirat des Landkreises Alzey-Worms setzt sich für eine inklusivere Gesellschaft ein.

Foto: Simone Stier

erreichen“, bekräftigte Landrat Heiko Sippel und dankte Kubica herzlich für ihren Besuch in Alzey.

Über den vielfältigen Aktionsplan des Behindertenbeirats berichtete Gösta Riemer, einer der Sprecher des Gremiums. Inklusives und bezahlbares Wohnen, der ganzheitliche Blick auf Wohnmöglichkeiten im Alter, das Thema Integrationskräfte, die barrierefreie Homepage, die Weiterführung der erfolgreichen Schulbesuche im Landkreis und Ortbegehungen seien wichtige Themen und Aufga-

ben auf der Agenda des Gremiums. Ziel sei es, die für behinderte Menschen wichtigen Themen nach außen zu transportieren und Optimierungen zu schaffen. Über die Belange Behinderter werde inzwischen mehr gesprochen. Die Anliegen von Menschen mit Behinderung müssten jedoch noch viel stärker thematisiert werden.

Über die erfolgreiche Autorenlesung mit dem Autor Thomas Zwerina, den der Behindertenbeirat gemeinsam mit der Alzeyer Buchhandlung Mach-

wirth - Schmitt & Hahn organisiert hatte, berichtete Beiratssprecherin Nina Becker. Der Roman des blinden Autors mit dem Titel „Eine Fingerkuppe Freiheit“ handelt vom Leben von Louis Braille, dem Erfinder der gleichnamigen Schrift und den damit verbundenen Möglichkeiten zur Teilhabe, die blinden Menschen damit eröffnet werden. „Die Braille-Schrift war auf meinem Schul- und Studienweg eine wichtige Unterstützung und hat mir vieles erleichtert“, berichtete Becker.

Individuelles Unterstützungs-Angebot Fortsetzung von S. 8

Pflegestützpunkte: Kompetente Beratung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

Pflegestützpunkt Alzey/Alzey-Land

Schafhäuser Straße 45, Alzey
Carmen Eichert (dienstags und donnerstags):

Tel. 06731 / 4966971

E-Mail: carmen.eichert@pflege-
stuetzpunkte-rlp.de

Heike Selmikeit:

Tel. 06731 / 4966972

E-Mail: heike.selmikeit@pflege-
stuetzpunkte-rlp.de

Elke Römer, Tel. 06731 / 5479566

E-Mail: elke.roemer@pflege-
stuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Wonnegau/Monsheim/Eich

Friedrich-Ebert-Straße 31-33,
Osthofen

Alexandra Lautermilch (montags
bis donnerstags):

Tel. 06242 / 9907630

E-Mail: alexandra.lauter-
milch@pflegestuetzpunkte-
rlp.de

Jessica Hub: Tel. 06242 / 990763

E-Mail: jessica.hub@pflege-
stuetzpunkte-rlp.de

Elke Römer: Tel. 06242 / 9127720

E-Mail: elke.roemer@pflege-
stuetzpunkte-rlp.de.

Pflegestützpunkt Wörrstadt/Wöllstein

Rheingrafenstraße 4-6, Wörrstadt

Sabine Theis (montags und diens-
tags): Tel. 06732 / 9329484

E-Mail: sabine.theis@pflege-
stuetzpunkte-rlp.de

Sigrun Mantel:

Tel. 06732 / 9329495

E-Mail: sigrun.mantel@pflege-
stuetzpunkte-rlp.de

Die Beratung findet freiwillig, trä-
gerneutral, kostenlos und unter
Wahrung des Datenschutzes
statt. Mit den insgesamt 135 Pfl-
gestützpunkten in Rheinland-
Pfalz wurde durch finanzielle För-
derung des Landes, der Kommu-
nen, der Kranken- und Pflegekas-

sen und der Träger der Fachkräf-
te der Beratung und Koordinie-
rung ein wichtiges Beratungs-
und Unterstützungsangebot für
Rat und Hilfe suchende pflege-
bedürftige Menschen und ihre An-
gehörigen geschaffen.

► Die Kontaktdaten aller rhein-
land-pfälzischen Pflegestütz-
punkte sind zu finden auf der
Homepage des Sozialportals
Rheinland-Pfalz unter: www.pflegestuetzpunkte-rlp.de
oder
<https://sozialportal.rlp.de/aeltere-menschen/pflegestuetzpunkte>



Die mobilen Arbeitsplätze lassen sich flexibel nutzen. Kim-Jasmin Goldmann und Heiko Eßlinger tauschen sich bei ihrer Arbeit im New Work Space aus. Foto: Rahel Kloos



Modern und stimmungsvoll gestaltete Sitzecken schaffen ein entspanntes Ambiente für Mitarbeitergespräche. Foto: Rahel Kloos



Farbige Sitzhocker, Bistrotische und bequeme Sitzstufen mit bunten Kissen eröffnen neue Möglichkeiten für Teamgespräche. Foto: Rahel Kloos

Den Schritt mit Kolleg

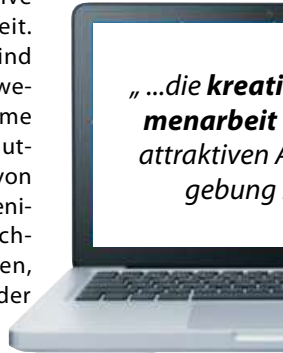
New Work Space bietet viele neue M

Neue Wege zur Zusammenarbeit bietet der New Work Space den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Alzey-Worms. Vor wenigen Monaten eingerichtet, eröffnen die innovativen Räumlichkeiten moderne Formen der Arbeitsorganisation – mit vielen neuen Strukturen und Möglichkeiten.

mäßig hausinterne G
Auch interdisziplinär
treffen sich im Bespr
New Work Space. Der
sammenarbeit fällt
Arbeitsumgebung lei
Mitarbeitende unters
bengebiete arbeiten
unter anderem an d
Digitalisierung.

Ein separater Besprechungsraum für Teamgespräche, Sitzstufen – ein so genanntes Kreativpodest – mit verrückbaren Sitzkissen, Rückzugsecken und flexible Arbeitsplätze eröffnen kreative Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Möbelstücke in leichter Bauart sind dank montierter Rollen leicht zu bewegen. Dadurch lassen sich die Räume schnell umgestalten und vielseitig nutzen. Das einst mühsame Umstellen von Tischen und Stühlen ist heute mit wenigen Handgriffen erledigt. Dies erleichterte temporär begrenzte Nutzungen, beispielsweise für Wahlschulungen der Verwaltung. Zudem tagen hier regel-

„Indem wir in der Ver
dingungen für gelun
schaffen, bleiben wir
traktiv“, betont die P



Freibüsch Arbeitsplätze teilen

Möglichkeiten und effiziente Nutzung

Arbeitsgruppen
Rechnungsraum des
die kreative Zu-
in der attraktiven
licht.
schiedlicher Aufga-
n in den Räumen
er Umsetzung der

che Sabrina Schmidt. Ebenso finden im New Work Space Workshops, Fortbildungen oder Videokonferenzen mit externen Expertinnen und Experten statt. Der New Work Space greift optisch die Landkreis-Farben auf, um die Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Verwaltung und dem Kreis zu stärken. Dabei stellen die neuen Räume eine Ergänzung zu den üblichen Büros dar. Zukunftsweisend sei der New Work Space neben der modernen Arbeitsumgebung nicht zuletzt auch für die Kompensierung von räumlichen Engpässen, hatte Landrat Heiko Sippel bei der Eröffnung der Büroräume erklärt. Denn mithilfe von Desk-Sharing können die Arbeitsplätze im Wechsel genutzt werden: Mitarbeitende, die teilweise im Homeoffice arbeiten, können hier einen Arbeitsplatz buchen und dann vor Ort nutzen. Im Vergleich zu den „alten“ Büros, die z. B. während Urlaubszeiten meist leer bleiben, werden diese Arbeitsplätze bis zu anderthalbfach genutzt.

ive Zusam-
fällt in der
Arbeitsum-
leicht.“

Foto: Andrii - stock.adobe



Mitarbeitende können die festen Arbeitsplätze im Wechsel nutzen.

Foto: Rahel Kloos



Der New Work Space ist mit einem Whiteboard und moderner Technik ausgestattet. Dies bietet tolle Möglichkeiten für Workshops.

Foto: Rahel Kloos



Der Eingangsbereich des New Work Space schafft mit angenehmer Farbgebung und stimmungsvoller Beleuchtung eine entspannte Atmosphäre.

Foto: Tanja Hoch

„Barrierefreiheit und Inklusion stets mitgedacht“

Landrat würdigt Bewegungsbegleiter der VG Eich mit „Ehrenamt des Monats Februar“

„Ihr großartiges Engagement ist es unbedingt wert, ausgezeichnet zu werden“, lobte Sabine Scriba die vier Bewegungsbegleiterinnen bei der Verleihung des Prädikats „Ehrenamt des Monats Februar“ im evangelischen Gemeindesaal in Hamm. Die Gemeindegeweschwester Plus hatte die vier Ehrenamtlichen für die Würdigung vorgeschlagen.

Seit 2018 bieten die Bewegungsbegleiterinnen Anette Haas, Heike Pons, Heike Perl und Regina Schönfeld in drei Ortsgemeinden Bewegungskurse an. Seither haben rund 100 ältere Menschen das Angebot in Anspruch genommen. Jede Woche treffen sich die Seniorinnen und Senioren im Alter von 70 bis 93 Jahren in Hamm, Eich und Gimsheim, um gemeinsam ihre Muskulatur zu stärken und etwas für ihr Gleichgewicht und ihre Koordination zu tun. Das Ziel der Bewegungskurse ist, Stürzen vorzubeugen und die Seniorinnen und Senioren bei einem selbstständigen Leben bis ins hohe Alter zu unterstützen.

In seiner Laudatio betonte Landrat Heiko Sippel: „Es ist toll, wie Sie Bewegung mit Freude und dem Miteinander verbinden.“ Gesellschaftlicher Zusammenhalt sei heute wichtiger denn je. Zahlreiche Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, die zur Ehrung gekommen waren, bestätigten: „Wir sind eine tolle Gemeinschaft.“



Landrat Sippel (6.v.r.) zeichnete die vier Bewegungsbegleiterinnen im Beisein von Gemeindegeweschwester Plus Sabine Scriba (4.v.r.), Ortsbürgermeister Hans-Werner Barth (2.v.r.), Beigeordnetem Thomas Rahner (3.v.r.) und Seniorenbeauftragtem Werner Krebs (r.) mit dem Prädikat „Ehrenamt des Monats“ aus. Foto: Rahel Kloos

Sippel drückte seine Wertschätzung für die Freiwilligen aus: „Sie sind bereit, vor Ort Verantwortung zu übernehmen. Dabei schließen Sie niemanden aus: Barrierefreiheit und Inklusion denken Sie stets mit. Sie verdienen es, heute im Mittelpunkt zu stehen.“ Die Geehrten seien Vorbilder für die Gesellschaft. Den ersten Bewegungskurs der Verbandsgemein-

de initiierte Sabine Scriba. Landrat Sippel hob an Scriba gewandt hervor: „Sie erfüllen Ihr Amt als Gemeindegeweschwester Plus mustergültig: Sie sorgen für die Menschen und schaffen Netzwerke, die anderen das ehrenamtliche Engagement erleichtern.“

Thomas Rahner, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Eich, dankte für die hervorragende Initiative der Ehrenamtlichen und erklärte: „Sie sind sehr wichtig für die Verbandsgemeinde Eich. Im Namen der Verbandsgemeinde wünsche ich Ihnen, dass Sie noch lange mit so viel Freude bei dem Ehrenamt bleiben.“

Tina Groß, Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Gimsheim, schloss sich im Namen der Kirche dem Dank an und sagte: „Ich freue mich, dass es Menschen wie Sie gibt.“

Der Seniorenbeauftragte der Verbandsgemeinde Eich, Werner Krebs, motivierte die Ehrenamtlichen: „Machen Sie weiter so!“

Wie Holla und Gerhard die Artenvielfalt fördern

Ehrenamt des Monats März für ausdauernden Naturschutz verliehen

„Menschen wie Sie, die Wertvolles für andere und für die nächsten Generationen schaffen, brauchen wir“, betonte Landrat Heiko Sippel bei seiner feierlichen Ansprache am Ensheimer Weinbergsturm. Horst Holla und Steffen Gerhard aus Ensheim erhielten aus den Händen des Landrats die Auszeichnung Ehrenamt des Monats März für ihren herausragenden Einsatz für den Naturschutz.

„Es ist schön, dass Sie mit Ihrer wichtigen Graswurzelarbeit die Gemeinde unterstützen und die Biodiversität vorbildlich fördern“, sprach Sippel den beiden Aktiven seine Anerkennung aus.

Die erste gemeinsame Aktion der beiden zum Wohle der Umwelt war die Renovierung eines Insektenhotels. 2021 begannen Holla und Gerhard, zusätzlich zur bisherigen Arbeit, Bäume und Sträucher zu pflanzen und diese zu pflegen.

Mit dem Bürgerprojekt „Neue Lebensräume für Insekten und Vögel in Ensheim“, das sie zusammen mit dem Verein AKKU SV Ensheim e.V. initiiert haben, erzielten sie den ersten Platz beim 5. Förderaufruf für „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ in der Leader-Region Rheinhessen. Mit dem Preisgeld haben die beiden Aktiven eine Benjes-



Ortsbürgermeister Stefan Haßler (l.), Landrat Heiko Sippel (2.v.r.) und Bürgermeister Markus Conrad (r.) gratulierten Steffen Gerhard (2.v.l.) und Horst Holla (3.v.l.) zur Auszeichnung. Foto: Rahel Kloos

Hecke beziehungsweise Totholzhecke angelegt, Blühflächen ausgesät, Info tafeln aufgestellt, Bienenhotels installiert und zahlreiche Nistkästen für verschiedene Vogelarten und Fledermäuse an Ensheimer Bäumen befestigt. Die Benjes-Hecke wird stetig mit

Grünschnitt aus Ensheim ergänzt. Dies kommt den darin lebenden Insekten zugute und die Gemeinde spart die Kosten für die Entsorgung. Als Bestäuber nutzen die Insekten zudem der hiesigen Landwirtschaft.

„Im Namen der Gemeinde Ensheim möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie der Natur etwas zurückgeben. Man sieht den Erfolg“, lobte Ortsbürgermeister Stefan Haßler, der den Vorschlag für die Ehrung eingereicht hatte. Die zwei Ehrenamtlichen zogen die 160 ausgepflanzten Bäume und Sträucher in ihren Privatgärten über Jahre bis zur nötigen Größe zum Auspflanzen auf.

„Sie haben unglaublich viel bewegt“, erklärte Bürgermeister Markus Conrad und dankte im Namen der Verbandsgemeinde. Steffen Gerhard betonte: „Wir freuen uns immer über Unterstützung aus Ensheim und Umgebung und hoffen, dass wir mit unseren Projekten viele Menschen zum Nachahmen anregen können.“ Gerhard und Holla helfen bei Fragen gerne weiter.

Weiterhin für Seniorinnen und Senioren aktiv

Gemeindeschwester plus: Förderbescheid des Landes überreicht

Die wertvolle Arbeit der Fachkräfte Gemeindeschwester plus kann im Landkreis Alzey-Worms fortgesetzt werden: Dr. Denis Alt, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Sozialministerium, hat Landrat Heiko Sippel einen entsprechenden Zuwendungsbescheid überreicht.

„Das Engagement der Fachkräfte Gemeindeschwester plus liegt mir sehr am Herzen“, betonte Dr. Denis Alt: „Seit dem Jahr 2015 leisten sie im Landkreis Alzey-Worms wertvolle Arbeit im Bereich Seniorinnen und Senioren. Der Landkreis Alzey-Worms setzt somit von Beginn an das Landesprojekt Gemeindeschwester plus erfolgreich um. Deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, den Zuwendungsbescheid für die nächste Förderperiode an den Landkreis zu überreichen.“ Die Landeszuwendung für das Jahr 2025 konnte aufgrund der tariflichen Entwicklungen und allgemeinen Preissteigerungen um über 10000 Euro auf 105000 Euro für den Landkreis angehoben werden.

„Angesichts der immer älter werdenden Gesellschaft ist es unerlässlich, dass wir passende Strukturen schaffen, damit die Seniorinnen und Senioren in unserem Landkreis auch im Alter gut leben können. Da zählt jeder Baustein – und ein wichtiger Baustein ist das Projekt Gemeindeschwester



Dr. Denis Alt (3.v.l.) überreichte den Zuwendungsbescheid an Landrat Heiko Sippel (4.v.l.). Mit dabei waren v.l.: Christoph Burkhard (Erster Kreisbeigeordneter), Andrea Maurer (Kreisverwaltung), Leiterin der Sozialabteilung), Heike Lörcher-Denne (Gemeindeschwester plus), Carmen Mitsch (Gemeindeschwester plus) und Ute Klenk-Kaufmann (Kreisbeigeordnete).

Foto: Simone Stier

plus“, so Landrat Heiko Sippel. Die Fachkräfte Gemeindeschwester plus unterstützen dabei, den Alltag gut zu gestalten, mögliche Hemmschwellen und Hindernisse zu überwinden. Sie entwickeln zielgerichtete Angebote für nicht pflegebedürftige Menschen über 80 Jahren, die in der eigenen Wohnung leben und gerne ein geselliges Miteinander und Bewegungsangebote nutzen. Dabei pflegen die engagierten Fachkräfte den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern, beraten neutral und kostenlos auf Wunsch im eigenen Zuhause und unterstützen, bevor eine Pflegebedürftigkeit eintritt. Dass das Projekt

weiter gefördert werde, sei hoch erfreulich, betonte der Kreischef.

Der Landkreis Alzey-Worms hatte sich bereits im Jahr 2015 zum Interessensbekundungsverfahren zu dem damals neu gestarteten Modellprojekt Gemeindeschwester plus beworben und wurde als eine von insgesamt neun Modellkommunen ausgewählt. Seither wird im Landkreis Alzey-Worms das Angebot Gemeindeschwester plus erfolgreich umgesetzt. Drei Pflegefachkräfte übernehmen diese Aufgabe. Sabine Scriba ist bereits seit 2015 für die Verbandsgemeinden Eich, Wonnegau und Monsheim engagiert im Einsatz, Carmen Mitsch ist in

den Verbandsgemeinden Wörrstadt und Wöllstein aktiv und Heike Lörcher-Denne hat die Stadt Alzey und die Verbandsgemeinde Alzey-Land übernommen und organisiert hier verschiedene Aktivitäten.

„Unser Angebot wird von den hochbetagten Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Sie fühlen sich eher gesehen, sicherer und weniger einsam“, betonen die Gemeindeschwestern plus. Die Fachkräfte bringen Zeit zum Zuhören mit und beraten Hochbetagte individuell, um ihnen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen.

Info über Hautkrebs-Risiko durch UV-Strahlung

Klimawandel und Gesundheit: UV-Index-Tafeln im Wartbergbad

„2024 war das heißeste Jahr seit den Wetter-Aufzeichnungen. Während schon viel über die Auswirkungen der steigenden Temperaturen berichtet wurde, blieb bisher ein Thema noch wenig beachtet: die Sonnenstrahlung – und hier von ein bestimmter Teil: nämlich die sogenannte ultraviolette Strahlung der Sonne – oder kurz: UV-Strahlung“, betont das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Alzey-Worms.

Passend zu dem diesjährigen Motto des Tages des Gesundheitsamtes „Klimawandel und Gesundheit“ wird die Gesundheitskonferenz im Juni das Kapitel „Klima und UV-Schutz“ aus diesem großen Themenkomplex herausgreifen, um es näher zu beleuchten. In Workshops werden zusammen mit Akteuren aus Kommunalpolitik und Freizeitbereich Ideen für Maßnahmen zum UV-Schutz erarbeitet.

Dass für die Umsetzung solcher Ideen nicht immer große bürokratische Hürden genommen werden müssen,



Gesundheitsamtsleiter Berit Kohlhasse-Griebel und die Mitarbeiterinnen Laila Bayyoud und Luise Reimertz (v.r.) präsentieren die neue UV-Index-Tafel. Per QR-Code kann man schnell erfahren, wie hoch die UV-Strahlung aktuell ist und welche Schutzmaßnahmen notwendig sind.

Foto: Tobias Rohrwick

zeigt die Kampagne „Watch out“, die in der Freibadsaison 2025 erstmalig in Zusammenarbeit mit der Stadt Alzey im Wartbergbad als Pilot-Kampagne stattfindet. Im Mittelpunkt steht dabei der UV-Index: ein international gülti-

ges Maß, das die Gefahr UV-Strahlung der Sonne auf einer Farb- und Zahlenskala sichtbar macht und auf die richtigen Schutzmaßnahmen hinweist. Zwei UV-Index-Tafeln werden zum Start der Badesaison im Wartbergbad

aufgestellt und informieren die Bade Gäste über die aktuelle Bestrahlungsstärke. Eine weitere Tafel wird künftig im Außenbereich des Gesundheitsamtes den UV-Index anzeigen.

Die Aktion „Watch out at the beach“ wurde 2022 von der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e. V. (ADP) ins Leben gerufen, um Menschen in ihrer Freizeit kurz und verständlich zu effektiverem Sonnenschutzverhalten zu motivieren. Je mehr Akteure aus dem Bereich Freizeit sich am Projekt beteiligen, desto selbstverständlicher wird es, das alltägliche Sonnenverhalten am UV-Index zu orientieren. Das hilft nicht nur, schmerzhaften Sonnenbränden zu entgehen, sondern senkt vor allem das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. „UV-Strahlen sind der größte Risikofaktor für das Entstehen von Hautkrebs. Gerade bei Aktivitäten im Freien wird die Intensität der UV-Strahlung oft unterschätzt“, sagt Gerd Nettekoven, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebshilfe.

Vorreiter in der digitalen Transformation

Wichtiger Faktor für mehr Effizienz, Bürgernähe und Zukunftsfähigkeit

Die Kreisverwaltung Alzey-Worms wurde in Berlin mit dem Sonderpreis „govdigital“ ausgezeichnet. Diese besondere Ehre würdigt Verwaltungen, die bestehende digitale Lösungen erfolgreich übernehmen und zur Weiterverbreitung beitragen.

Gemeinsam mit der Stadt Mainz verzeichnete der Landkreis die meisten Nachnutzungen digitaler Verwaltungsleistungen gemäß dem Onlinezugangsgesetz und überzeugte damit als Vorreiter in der digitalen Transformation.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie bestätigt, dass unsere Digitalisierungsstrategie erfolgreich ist und unsere Arbeit im Bereich der digitalen Verwaltung wertgeschätzt wird“, erklärte Projektkoordinatorin Sabrina Schmidt. „Bestehende Lösungen weiterzuentwickeln und effizient in unsere Prozesse zu integrieren, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer modernen Verwaltung.“



Stellvertretend für die Kreisverwaltung nahm Projektkoordinatorin Sabrina Schmidt (1. Reihe stehend, 4.v.l.) in Berlin den Sonderpreis für Verwaltungsdigitalisierung „govdigital“ entgegen. Foto: Behörden Spiegel

Auch Landrat Heiko Sippel zeigt sich stolz auf die Leistung der Kreisverwaltung: „Die Digitalisierung unserer Verwaltung ist ein entscheidender Faktor für mehr Effizienz, Bürgernähe und Zukunftsfähigkeit. Diese Auszeichnung ist eine verdiente Anerkennung für das große Engagement unserer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit viel Einsatz für innovative Lösungen starkmachen.“ Die Kreisverwaltung Alzey-Worms erhielt die Auszeichnung insbesondere für ihre erfolgreiche Umsetzung von „Einer-für-Alle“ (EfA)-Leistungen. Diese Online-Dienste ermöglichen es Bürger*innen, An-

träge schnell und unkompliziert digital einzureichen, darunter das Wohn- und Elterngeld, Jagdschein, Unterhaltsvorschuss, Einbürgerung oder Aufenthaltstitel. Geplant ist, die digitalen Verwaltungsangebote zu erweitern und den Service für die Bürger*innen kontinuierlich zu optimieren.

Den eigenen Willen in jeder Lebenslage schützen

Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung sichert Selbstbestimmung

„Vorsorgevollmachten sind meist in Situationen hilfreich, die aus heiterem Himmel eintreten“, erklärt die Teamleiterin der Betreuungsbehörde in der Kreisverwaltung Alzey-Worms, Christina Henninger.

Sie und ihre Kolleg*innen beraten zu Vorsorgevollmachten, dem Ehegattenvertretungsrecht sowie Patientenverfügungen. In der Vorsorgevollmacht halten Bürger*innen fest, wer sie in einer kritischen Lebenssituation vertreten soll und wie. Henninger rät zur Vorsorge: „Das Thema ist wichtig für alle, weil es jeden treffen kann.“

Kommen Menschen krankheitsbedingt oder nach einem Unfall in eine Lage, in der sie ihre eigenen Belange nicht mehr selbstständig regeln können, greift die Vorsorgevollmacht. Liegt diese nicht vor, können Betroffene, ihre Angehörigen, Mitarbeitende in Heimen oder Kliniken ein Betreuungsverfahren anregen. Daraufhin informiert das Gericht die Betreuungsbehörde. Die Sozialarbeiter*innen der Behörde kontaktieren die Betroffenen und besuchen sie in ihrem Zuhause. Dort klären die Mitarbeitenden über die rechtliche Betreuung auf, schätzen den Menschen sowie des-



Teamleiterin Christina Henninger klärt eine Bürgerin über die Vorsorgevollmacht auf.

Foto: Rahel Kloos

sen Situation ein und überlegen, welche Hilfe er benötigt. Dabei fragen sie sich: Kann die Person die Konsequenzen ihrer Handlungen und Entscheidungen abschätzen? Ist sie krankheitsbedingt nicht in der Lage dazu?

Der Erstkontakt verlaufe von Mal zu Mal anders, schildert Henninger. Die Teamleiterin erinnert sich an einen Besuch vor Ort, bei dem sie niemanden angetroffen habe. Stattdessen klärte ein Schild an der

Haustür auf: „Ich bin im Pflegeheim.“ Welche Einrichtung gemeint war, mussten die Mitarbeitenden selbst herausfinden. Henninger berichtet: „Manchmal spielen wir Detektiv. Dann telefonieren wir herum, erkundigen uns über den Klienten bei den Angehörigen, den Heimen in der Region oder klingeln auch mal bei den Nachbarn.“ In schwierigeren Fällen informieren sie den Sozialpsychiatrischen Dienst. Nach einem geglückten Besuch geben die Sozialarbeiter*innen ihre erste Einschätzung dem Gericht weiter, das ein fachpsychiatrisches Gutachten beauftragt. Auf dieser Grundlage erfolgt eine richterliche Anhörung. Wenn es keine sonstigen Hilfsmöglichkeiten gibt, wird das Verfahren eingestellt oder ein Betreuer eingesetzt.

Seit 2023 steht der eigene Wille im Betreuungsrecht stärker im Fokus: Die Mitarbeitenden der Betreuungsbehörde prüfen noch genauer, an welche Hilfestellen sie Betroffene vermitteln können. Dazu zählen die Schuldnerberatung oder der Pflegestützpunkt. Nur wenn diese Hilfen nicht ausreichen und keine Angehörigen als ehrenamtliche Betreuer bereitstehen, vertritt ein Berufsbetreuer den Betroffenen. Betreuer unterstützen die Betroffenen

dabei, Entscheidungen in ihrem Sinne zu treffen. Dabei richtet sich der Betreuer nach den Vorstellungen des oder der Betroffenen. Die Mitarbeitenden der Betreuungsbehörde tauschen sich alle zwei Wochen aus. Die Arbeit fordere von dem Team viel Einfühlungsvermögen sowie Akzeptanz verschiedener Meinungen und Erwartungen. Denn oftmals stünden die Wünsche der Betroffenen im Widerspruch zu denen ihrer Angehörigen oder den Anordnungen des Gerichts. Der Austausch tue auch bei Fällen gut, die den Mitarbeitenden persönlich nahe gehen. Henninger betont: „Die Teammeetings helfen uns sehr, mit belastenden Fällen umzugehen.“ Der leichteste Weg, den eigenen Willen in jeglichen Situationen zu sichern, ist die Vorsorgevollmacht. Wer sich beraten lassen möchte, kann telefonisch oder per E-Mail einen Termin bei der Betreuungsbehörde vereinbaren.

► Christina Henninger erreichen Sie unter henninger.christina@alzey-worms.de, Tel. 06731/408-2212. Birgit Schambach steht Ihnen unter schambach.birgit@alzey-worms.de gerne zur Verfügung, Tel. 06731/408-2204.

Bevölkerungsschutzzentrum wird eingeweiht

Tag der offenen Tür: DRK-Kreisverband Alzey lädt zum Familienfest ein

Anlässlich der Fertigstellung des DRK-Bevölkerungsschutzzentrums in der Albiger Straße in Alzey lädt der DRK-Kreisverband Alzey am Sonntag, 27. April, die Bevölkerung zur akademischen Feier mit Tag der offenen Tür in die Albiger Straße 27d in Alzey ein.

„Tauchen Sie ab in alte Zeiten mit unserer Oldtimergruppe und lassen sich von Essen aus der Feldküche und Kaffee und Kuchen verköstigen“, betont der DRK Kreisverband. Im Rahmen der akademischen Feier übergibt Landrat Heiko Sippel den Rotkreuzlern einen Mannschaftstransportwagen für die Schnelleinsatzgruppe soziale Betreuung. Zudem wird Landrat a.D. Ernst Walter Görisch feierlich verabschiedet. Görisch war seit dem Jahr 2007 als Vizepräsident im DRK Kreisverband Alzey e.V. tätig. Von 2013 bis 2024 hatte er die Position des Präsidenten inne. Unter seiner Führung entstand in Zusammenarbeit mit dem damaligen Kreisgeschäftsführer Norbert Günther der Anstoß zum Bau der Halle für den Katastrophenschutz. „Besonders zu erwähnen sind seine Unter-



Das DRK-Bevölkerungsschutzzentrum bietet Platz für zahlreiche Einsatzfahrzeuge. Foto: Marlon Schmitt

stützung und sein Engagement während der Corona Pandemie und der Katastrophe im Ahrtal. Die Stärkung des Ehrenamtes war ihm dabei ein wichtiges Anliegen. Seine Tätigkeiten gehen weit über das übliche Maß ehrenamtlichen Engagements hinaus und haben das Ansehen und die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in besonderer Weise gefördert“, betont der DRK Kreisverband. Bereits 2018 konnte der Grundstein für das Bevölkerungsschutzzentrum gelegt werden. Geplant wurde eine

Halle zum Unterstellen der Fahrzeuge des Zivil- und Katastrophenschutzes. Doch dieser Plan musste zunächst geändert werden. Mit Abschluss der Bauarbeiten, stellte die Corona Pandemie das DRK vor große Herausforderungen. Auf dem Gelände in der Albiger Straße wurde zuerst ein Corona-Abstrich-Zentrum eingerichtet und betrieben. Ab der Verfügbarkeit der ersten Impfstoffe, wurde die neue Halle zum Landesimpfzentrum umfunktioniert und innerhalb kürzester Zeit ausgebaut. Mit Abklin-

gen der Corona Pandemie ging es von der einen zur anderen Herausforderung. Die Flüchtlingskrise hatte nun auch den Kreis Alzey-Worms erreicht. Schnell wurde die Halle in eine Notunterkunft für Geflüchtete umfunktioniert.

Seit der Inbetriebnahme der Wohncontainer für Geflüchtete in Wörrstadt und Alzey, konnte jetzt die Halle für ihren eigentlichen Zweck ausgebaut werden. Seit November 2023 rücken die Einheiten des gesundheitlichen Katastrophenschutzes aus der neuen Liegenschaft aus.

► Programm zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 27. April:

- 10 Uhr: akademische Feier
- 11 Uhr: Öffnung Informationsstände und Ausstellungsgelände
- 12 Uhr: Vorführung der Rettungshundestaffel
- 13 Uhr: Konzert der Dautenheimer Bembelsänger
- „50 Jahre Rhein Hessische Mundart“
- 15 Uhr: Vorführung der Rettungshundestaffel
- 16 Uhr: Show-Übung der Bereitschaft
- 17 Uhr: Auslosung des JRK-Preises

Engagement für Natur und Umwelt

Neuen Beirat für Naturschutz beim Landkreis Alzey-Worms berufen

Die fachliche Beratung und Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung Alzey-Worms bei ihren Aufgaben zum Erhalt von Natur und Artenvielfalt ist das Ziel der Tätigkeit des Beirates für Naturschutz. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Gremiums verpflichtete der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Burkhard für die 11. Amtsperiode von 2025 bis 2029 und überreichte die Bestellungsurkunden.

Zum Vorsitzenden wählten die Stimmberechtigten Jean-Sebastien Larro und zu dessen Stellvertreter Joscha Erbes. Neben Larro und Erbes verpflichtete Burkhard Maximilian Abstein, Jörg Bähr, Matthias Bösl, Friedhelm Strickler, Detlev Neumann, Ralph Bothe und Enikö Tweraser als Mitglieder sowie Oliver Strub, Franz Botens, Silvia Kiefer, Georg Bott und Diana Schmidt-Hofferberth als stv. Mitglieder. Darüber hinaus ist auch Daniel Steffen Mitglied, Gerd Rocker und Rainer Schreiber sind stv. Mitglieder.

Zu Beauftragten für Naturschutz



(v.l.n.r.) Detlev Neumann, Christoph Burkhard (Erster Kreisbeigeordneter), Maximilian Abstein, Silvia Kiefer, Ralph Bothe, Oliver Strub, Georg Bott, Jörg Bähr, Enikö Tweraser, Franz Botens, Diana Schmidt-Hofferberth, Friedhelm Strickler, Jean-Sebastien Larro (Vorsitzender), Matthias Bösl und Joscha Erbes (stellv. Vorsitzender).

Foto: Simone Stier

wurden Dr. Heinz Lothhammer, Gunnar Wolf, Karl-Christian Prinz, Georg Bott, Jean-Sebastien Larro, Matthias Bösl und Ralph Bothe ernannt. Auch Reinhard Haase, Gerd Schuckert, Jutta Wostbrock, Rainer Schreiber, Ronald Knier, Wolfgang Orth, Peter Bretzer, Wolfgang

Reich, Edgar Meierhöfer und Daniel Steffen nehmen diese Aufgabe wahr. Die Frauen und Männer bringen ihre Fachkenntnisse unter anderem auf den Gebieten Land-, Wasser- und Forstwirtschaft, Jagd sowie Geologie, Boden, Botanik und Ornithologie in die Arbeit ein.

Verabschiedet und für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit geehrt wurden Gunnar Wolf, Martin Krause, Dr. Florian Steidl, Holker Pfannebecker, Annette Fels, Christian Riede, Charlotte Reutter, Manfred Weindorf, Stefan Frey und Peter Bretzer.

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Obwohl das Frühjahrsprogramm der Kreisvolkshochschule bereits Anfang Februar unter dem Motto „Future Skills – Kompetenzen für morgen“ gestartet ist, beginnen weiterhin neue Kurse, die Ihr persönliches Wachstum fördern. Es lohnt sich, regelmäßig einen Blick in das Programm zu werfen. Für Beratung, Informationen und Anmeldungen steht Ihnen das Team der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung, telefonisch unter 06731 / 408-6740 oder per E-Mail an kvhs@alzey-worms.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BFG (Bildungsfreistellungskurse)

Wussten Sie, dass Ihnen pro Jahr fünf Tage bezahlte Bildungszeit für anerkannte Bildungsurlaube zur Verfügung steht?

Sichern Sie sich bereits jetzt einen Platz in einem der aktuell anerkannten Kurse:

„Gelassenheit im Beruf – Mit Yoga und „The Work“ innere Balance finden“ (251-30167)

vom 19. - 23. 5. mit Ursula Engel
Spanisch Niveau A1.2 (251-42210)

vom 7. - 11. 7. mit Elvira Buendia-Rodriguez

Business Englisch B1 (251-40615)

vom 7. - 11. 7. mit Sharon Yu Xi
Geffert-Ang

Nachfolgend einige Kurse und Veranstaltungen, die von Ende April bis Juli beginnen:

Mein Weg zur eigenen

Dach-PV-Anlage (251-10407)

- ▶ Di., 29. 4., 18 - 19.30 Uhr, Online
- ▶ Dozent: Klimaschutzmanagement
- ▶ Standardgebühr: kostenlos

Happy End – begonnene Werke vollenden (251-20705)

- ▶ ab Di., 29. 4. 25, 18.30 - 20.30 Uhr, 5 x in Alzey, Gustav-Heinemann-Realschule
- ▶ Dozentin: Daniela Schnabel
- ▶ Standardgebühr: 40 Euro

Stressfrei in Minuten auf Knopfdruck (251-30306)

- ▶ Di., 29. 4., 18.30 - 19.30 Uhr in Alzey, Gustav-Heinemann-Realschule
- ▶ Dozent: Juraj Gubi
- ▶ Standardgebühr: 10 Euro

Wie Sie durch Klarheit Ihre Alltagsrollen mit Leichtigkeit meistern (251-10405)

- ▶ So., 4. 5., 14 - 17.45 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- ▶ Dozentin: Annika Fischer

- ▶ Standardgebühr: 19 Euro

Ausbildung zum/zur Leselernhelfer/in (251-10606)

- ▶ ab Di., 6. 5., 15.30 - 18 Uhr, 3 x in Alzey, Kulturzentrum, Raum 206
- ▶ Dozentinnen: Nicole Kühn & Heike Grubert
- ▶ Standardgebühr: kostenlos

Vortrag: Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung (251-10301)

- ▶ Di., 6. 5., 17.30 - 19.00 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- ▶ Dozent: Stefan Rose
- ▶ Standardgebühr: kostenlos

Spanisch für den Urlaub – A1 (251-42209)

- ▶ ab Di., 6. 5., 18.30 - 20 Uhr, 8 x in Alzey, Gustav-Heinemann-Realschule
- ▶ Dozent: Victor Alvan
- ▶ Standardgebühr: 90 Euro

Tandem – In welcher Sprache träumst Du? Film im O-Ton Französisch (251-40892)

- Originalfassung (mit deutschen Untertiteln)
- ▶ Mi., 7. 5., 19.45 - 21.45 Uhr in Alzey, Bali Filmkino
- ▶ Standardgebühr: 9,50 Euro

Spanischkonversation A2 Online (251-42213)

- ▶ ab Fr., 9. 5. 25, 17.15 - 18.15 Uhr, 4 x
- ▶ Dozent: Jiménez López
- ▶ Standardgebühr: 17 Euro

Quizabend für Amateure (251-10410)

- ▶ Fr., 9. 5., 19 - 22 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Saal
- ▶ Dozent: Steffen Schindler
- ▶ Standardgebühr: 11 Euro

Klang-Gongbad am Samstag (251-30108)

- ▶ Sa., 10. 5., 15 - 16.30 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum
- ▶ Dozentin: Gitta Gugumus
- ▶ Standardgebühr: 9 Euro

Infoveranstaltung: Hundegestütztes Coaching – nur ein verrückter Trend? (251-10403)

- ▶ Mo., 12. 5., 18 - 19.30 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- ▶ Dozentin: Annika Fischer
- ▶ Standardgebühr: 9 Euro

Mit Achtsamkeit zur inneren Stärke für einen gesunden Alltag (251-10603)

- ▶ Mi., 14. 5., 18 - 21 Uhr in Ensheim, Dorfgemeinschaftshaus, Mehrzweckraum
- ▶ Dozent: Andreas Krämer
- ▶ Standardgebühr: 14 Euro

Bridget Jones 4 – Verrückt nach ihm; Film im O-Ton Englisch (251-40692)

- ▶ Mi., 14. 5., 19.45 - 21.45 Uhr in Alzey, Bali-Filmkino
- ▶ Standardgebühr: 9,50 Euro

Künstliche Intelligenz und ChatGPT verstehen – Prompt Engineering leicht gemacht (232-50106)

- ▶ Di., 14. 11., 19 - 20.30 Uhr
- ▶ Dozent: Gentrif Fazlija
- ▶ Kursgebühr: 34 Euro

Social Media Marketing – Grundlagen-Seminar (251-50106)

- ▶ Sa., 17. 5., 10 - 14 Uhr, Online
- ▶ Dozentin: Yvonne Klemmer
- ▶ Standardgebühr: 30 Euro

vhs.KinderUni: Warum sind Menschen schlauer als Roboter? (251-10512)

- ▶ So., 18. 5., 11 - 12 Uhr, Online
- ▶ Dozentin: Prof. Dr. rer. nat. Nadine Bergner
- ▶ Standardgebühr: 5 Euro

Afrikanisch inspirierter Afrotanz (251-20502)

- ▶ So., 18. 5., 15 - 17.15 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Saal
- ▶ Dozent: Moulaye Seck
- ▶ Standardgebühr: 34 Euro

Flex & Flow – Vinyasa-Yoga (251-30208)

- ▶ ab Di., 20. 5., 18.15 - 19.45 Uhr, 6 x in Eich, Realschule Plus, Turnhalle
- ▶ Dozentin: Gabriele Ortigosa
- ▶ Standardgebühr: 39 Euro

Knipst Du noch oder fotografierst Du schon? (251-21105)

- ▶ ab Fr., 23. 5., 18 - 22 Uhr, 3 x in Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- ▶ Dozent: Harald Baumeister
- ▶ Standardgebühr: 52 Euro

Caesar und Kleopatra (251-10103)

- ▶ Sa., 24. 5., 9 - 17 Uhr in Speyer, Historisches Museum der Pfalz
- ▶ Dozentin: Bettina Wegenroth-Dittewig
- ▶ Standardgebühr: vor Ort

Trainingskurs: Erst der Kurs – dann der Hund (251-10406)

- ▶ ab Mi., 28. 5., 19.30-21 Uhr, 5x in Alzey, Gustav-Heinemann-Schulzentrum
- ▶ Dozent: Stefan Weisbach
- ▶ Standardgebühr: 39 Euro

Grundlagen der digitalen Fotografie (251-21102)

- ▶ Sa., 31. 5., 10 - 16 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, EDV-Raum
- ▶ Dozent: Torsten Steitz
- ▶ Standardgebühr: 26 Euro

Gesund und lecker backen (251-30505)

- ▶ Di., 3. 6., 18 - 21.30 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Lehrküche
- ▶ Dozentin: Katharina Stöhr
- ▶ Standardgebühr: 26 Euro

Windows und MS Office für Einsteiger (251-50114)

- ▶ ab Di., 3. 6., 18 - 21 Uhr, 4 x in Alzey, Kulturzentrum, EDV-Raum
- ▶ Dozent: Karl-Heinz Jung
- ▶ Standardgebühr: 56 Euro

Mini-Forscher (4 bis 6 Jahre) (251-10502)

- ▶ ab Fr., 6. 6., 15 - 17 Uhr, 4 x in Wöllstein, Realschule plus
- ▶ Dozentin: Jasmin Henn
- ▶ Standardgebühr: 59 Euro

Müsliriegel & Co: Leckere Snacks selbst gemacht (251-30522)

- ▶ Fr., 6. 6., 18 - 21.45 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Lehrküche
- ▶ Dozentin: Angelika Wilde
- ▶ Standardgebühr: 30 Euro

Stadthistorischer Rundgang - Barock in Alzey (251-10910)

- ▶ Fr., 13. 6., 17-19.15 Uhr in Alzey, Museum Alzey
- ▶ Dozentin: Dr. Eva Heller-Karneth
- ▶ Standardgebühr: kostenlos

Djembe – Trommeln wie im Senegal (251-21302)

- ▶ So., 15. 6., 15 - 18 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Saal
- ▶ Dozent: Moulaye Seck
- ▶ Standardgebühr: 34 Euro

Kraftvoll durch den Alltag (251-10604)

- ▶ Mi., 25. 6., 18 - 21 Uhr in Ensheim, Dorfgemeinschaftshaus, Mehrzweckraum
- ▶ Dozent: Andreas Krämer
- ▶ Standardgebühr: 14 Euro

Selbstbestimmt und souverän im Alltag mit hundegestütztem Coaching (251-10404)

- ▶ So., 29. 6., 10 - 17.15 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Saal
- ▶ Dozentin: Annika Fischer
- ▶ Standardgebühr: 34 Euro

vhs.KinderUni: Warum gibt es eine Schatzkammer in Eisbergen? (251-10513)

- ▶ So., 29. 6., 11 - 12 Uhr, Online
- ▶ Dozent: Dr. Thomas Hennigsen
- ▶ Standardgebühr: 5 Euro

Thorsten Edling und Stephan Orlemann

Zwei neue Stellvertretende Brand- und Katastrophenschutzinspektoren im Landkreis

Mit großer Zustimmung haben die Wehrleiter der Verbandsgemeinden im Landkreis Alzey-Worms und der Stadt Alzey zwei neue stellvertretende Brand- und Katastrophenschutzinspektoren gewählt.

Seit dem 1. April stehen Thorsten Edling und Stephan Orlemann dem Brand- und Katastrophenschutzinspektor (BKI), Michael Matthes, zu Seite. „Diese Entscheidung unterstreicht das große Vertrauen in die Führungsstärke und Eignung der Kandidaten. Es ist lobenswert, dass insbesondere in diesen Zeiten Menschen bereit sind, für dieses wichtige Ehrenamt zu kandidieren und



Landrat Heiko Sippel (r.) ernannter Thorsten Edling (2.v.r.) und Stephan Orlemann (2.v.l.) zu stellvertretenden Brand- und Katastrophenschutzinspektoren. BKI Michael Matthes gratulierte herzlich. Foto: Simone Stier

diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen“, betont Landrat Heiko Sippel. Der Landrat, das Referat Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung Alzey-Worms, BKI Michael Matthes und die Wehrleitungen gratulierten den Gewählten und freuen sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Wahl zweier Stellvertreter war notwendig geworden, da der bisherige Stellvertreter, Joachim Ganz, nach zehnjähriger Amtszeit bereits zum 31. Dezember 2024 ausgeschieden ist. Der weitere Stellvertreter, Thomas Jäckel, hat aus persönlichen Gründen um Entpflichtung zum 31. März 2025 gebeten.

Dozentenkonzerte und mehr

Kreismusikschule: Klavierkonzert im Mai und „Chapelle d'Amour“ mit Eigenkompositionen

Dank der freundlichen Unterstützung des Fördervereins der Kreismusikschule können in diesem Jahr drei Dozentenkonzerte stattfinden. Bei diesen Gelegenheiten können sich die Dozenten im besten Licht zeigen und die Musik präsentieren, die ihnen besonders am Herzen liegt.

Den Anfang machte der Akkordeondozent Andriy Lisovskyy mit seiner Duopartnerin Anikó Soltész-Schaden (Violine) bereits am 15. März mit „Von Klassik bis Folklore, Tango, Csárdás und Klezmer“: Beim Duo Violdeon konnte jeder und jede im Publikum ein Lieblingsstück finden. Unter dem Motto „Eins und eins, das macht zwei“ führten die beiden Musiker durch ihr Programm. Doch nicht nur Hildegard Knef galt eine Hommage; zu hören waren – unter anderem – Kompositionen von Béla Bartók, Edward Elgar sowie Astor Piazzolla. Und auch die einzigartigen Werke des jüdischen Komponisten Jacob Gagne waren vertreten.

Am 10. Mai geht es hochkarätig weiter: Unsere Klavierdozentin Jihye Ha gestaltet gemeinsam mit dem Bariton Jinsei Park einen Liederabend im Saal des *KUZ. Das Konzert steht unter dem Motto „Im wunderschönen Monat Mai“ und beginnt um 18 Uhr.

„Chapelle d'Amour“ hingegen spielt nur Eigenkompositionen aller vier Bandmitglieder. Die Band des Schlagzeugdozenten, Bandcoachs und stellvertretenden Leiters der Musikschule Sebastian Kraus spielt am 17. Mai um 20 Uhr im *JUKU zeitgenössischen Jazz. Als Vorband tritt das Session Kollektiv auf. Der Eintritt zu allen



Dozentenkonzerten ist frei – Spenden für den Förderverein sind aber erwünscht, um solche Konzerte auch in Zukunft zu ermöglichen.

Projektwoche

In der Woche vom 19. bis 23. Mai finden im *KUZ und in allen Außenstellen tolle Workshops statt. Die Lehrkräfte der Musikschule haben über 100 verschiedene Workshops konzipiert – Inhalt der Workshops sind Themen, die über den regulären Unterricht hinausgehen, oder die auch für andere Musiker*innen interessant sind: Neue Instrumente ausprobieren, in neuen Ensembles spielen, spannende Vorträge, Improvisa-

tion, Rhythmik und vieles mehr.

Der reguläre Einzelunterricht entfällt in dieser Woche, dafür können beliebig viele Workshops besucht werden – übrigens sowohl von Schüler*innen der Kreismusikschule als auch von externen Teilnehmern*innen. Lediglich eine Anmeldung per Mail an den jeweiligen Workshopleiter ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos zur Projektwoche erhalten Sie unter www.kms-alzey-worms.de.

Veranstaltungen im Überblick

Sa., 10. 5., 18 Uhr: **Im wunderschönen Monat Mai**, Liederabend im *KUZ, Saal 109

Sa., 17. 5., 11 Uhr: **Klassenvorspiel**

Blockflöte/Oboe im *KUZ, Raum 009

Sa., 17. 5. 17 Uhr: **Mega Musical Mix** im Tagungszentrum der Rheinhessen-Fachklinik

Sa., 17. 5., 20 Uhr: „**Chapelle d'Amour**“, Dozentenkonzert im *JUKU

Mo. - Fr., 19. - 23. 5., **Projektwoche** im *KUZ

Fr., 23. 5., 19 Uhr: **KMS Session** im *JUKU

Do., 5. 6., 17.30 Uhr: **Klassenvorspiel Streicher** in der Grundschule Gau-Odernheim

Sa., 7. 6., 17 Uhr: **Holzbläsertreff** im *KUZ, Saal 109

Di., 10. 6., 16 Uhr: **Klassenvorspiel Flöte und Klavier** im Seniorenzentrum Wörrstadt

So., 22. 6., 17 Uhr: **Klassenvorspiel Klavier** im *KUZ, Saal 109

Mi., 25. 6., 11 Uhr: **Rotasia** – Musical der Grundschule Gau-Odernheim – schulintern in der Grundschule Gau-Odernheim

Do., 26. 6., 18.30 Uhr: **Klassenvorspiel Blechbläser** im *KUZ, Saal 109

Fr., 27. 6., 18.30 Uhr: **Kleines Podium** im *KUZ, Saal 109

Sa., 28. 6., 18 Uhr: **Klassenvorspiel Gitarre** im *KUZ, Saal 109

Sa., 28. 6. 11 Uhr: **Märchenaufführung der Musikalischen Frühziehung** im *KUZ, Saal 109

So., 29. 6., 15 Uhr: **Puppenfee** – Ballett und mehr in der Kulturhalle Framersheim

Di., 1. 7., 19 Uhr: **Treffpunkt Gitarre** im *KUZ, Saal 109

► *KUZ= Kulturzentrum, Theodor-Heuss-Ring 2

*JUKU= Jugend- und Kulturzentrum, Römerstraße 18

Veranstaltungen im Kreis

Sonntag, 20. April

► 20 Uhr: Gerry Jansen Theater: „Die Zwielight-Brothers“
Hotel zum Ochsen/Kultur am Beckenrand, Schulstraße 7, Wonsheim
Hier werdet Ihr Tränen lachen.
Unser Reservierungstelefon steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung unter 06731 / 5585. Kartenpreis: 25 Euro auf allen Plätzen.
Infos: Tel. 06703/8353774 oder www.wonsheimer-kulturbecken.de

Freitag, 25. April

► 19 Uhr: „Alles Carl?“
Öffentliche Bibliothek, Humboldtstraße 1, Wörrstadt
Die Mitglieder der rheinhessischen Autorengruppe Landschreiber leben alle in Rheinhessen, in einer Region, von der schon Carl Zuckmayer sagte: „Vom Rhein. Von der großen Völkermühle.“ Zum 100-jährigen Jubiläum der Uraufführung von „Der fröhliche Weinberg“ beschäftigt sich die Autorengruppe mit Leben und Werk des in Nackenheim geborenen Autors Carl Zuckmayer.
Eintritt: 10 Euro
Infos: Tel. 06732 / 917430 oder www.kulturkreis-woerrstadt.de

Samstag, 26. April

bis Sonntag, 27. April

► 12 Uhr: DWI-WeinWander-Wochenende – Hiwwelrast am Kuckucksturm
Weingut Dr. Scholl, Bornheim
Die Hiwweltour Aulheimer Tal führt abwechslungsreich durch Weinberge, Wald und über Wiesen. Grandioser Aussichtspunkt über das ganze nördliche Rheinhessen vom Kuckucksturm aus.
Infos: Tel. 06734 / 8428 oder www.hiwwelrast-kuckucksturm.de

Samstag, 26. April

► 15 Uhr: DWI-WeinWanderWochenende mit dem Kulturbotschafter durchs Flornborn in die Weinberge, Weingut Bernhard-Räder, Langgasse 41, Flornborn
Teilnahmegebühr: 15,90 Euro/ Person; Infos: Tel. 06735 / 960085 oder www.bernhardaeder.de

Samstag, 26. April

► 14 Uhr: DWI-WeinWanderWoche-nende Inselwanderung um Wöllstein herum; Parkplatz Schlossstation/Freibad, Eleonorenstr. 76, Wöllstein. Kosten: 15 Euro/ Person inkl. ein Glas Wein
Infos: Tel. 01764 / 2061035, karin.wilhelm@kwb-rheinhausen.de

Samstag, 26. April

► 14 Uhr: DWI-WeinWanderWoche-nende – Wanderung auf dem Küstenweg Rheinhessen
Am Kapellenberg und Ecke Niederwieser Straße, Alzey-Weinheim

Kosten: 8 Euro/ Person inkl. einem Glas Wein
Infos: Tel. 06731 / 42309, gerd.fluhr@kwb-rheinhausen.de

Sonntag, 27. April

► 20 Uhr: 30 Jahre Ladies NYGHT „Frühlingspause“ im KulturGUT Bechtolsheim, Langgasse 46
Im Jahr 2025 feiert die 1995 in Wiesbaden gegründete Band, die längst eine feste Größe in der deutschen Konzertlandschaft ist, ihren 30. Geburtstag. Seit rund 15 Jahren begeistern drei der besten Sängerinnen des Rhein- Main-Gebietes, Nanni Byl, Elke Diepenbeck und Annika Klar, regelmäßig ihr Publikum in ausverkauften Häusern mit ihrer legendären Weihnachtsshow.
Einlass: 19 Uhr, Vorverkauf: 25 Euro
Infos: Tel. 06733 / 9293974 oder www.daskulturgut.de

Sonntag, 27. April

► 16 Uhr: Die Konferenz der Tiere
Ev. Laurentiuskirche, Wörrstadt, Pariserstr. 48, Wörrstadt
Ein Orgelkonzert für Kinder nach dem Buch von Erich Kästner. Rolf Hüffer, Erzähler; Peter Meyer, Orgel.
Infos: Tel. 06732 / 9644902 oder www.woerrstadt-evangelisch.ekhn.de

Sonntag, 27. April

► 15 Uhr: KunstGenuss Rheinhessen „verschiedenARTig“ – Lesung Burggrafat Alzey, Schlossgasse 11
Die Gruppe Kunstgenuss Rheinhessen besteht aktuell aus fünf regionalen Künstlern (Andrea Adelberger, Sabine Brehm, Heike Lukas, Neil Matthews, Petra Schippers), die die Liebe zur Kunst und zum Genuss verbindet. Finissage – Kunst & Literatur: Die Landschreiber Rheinhessen lesen zu Gemälden der Gruppe KunstGenuss Rheinhessen.
Eintritt frei
Infos: Tel. 06731 / 495764 oder www.galerie-alzey.de

Freitag, 2. Mai

► 17 Uhr: Das Schönste von Alzey
Museum der Stadt Alzey, Antoniterstraße 41
Begeben Sie sich mit unseren Gästeführern auf einen Rundgang durch die „heimliche Hauptstadt Rheinhessens“. Sie entdecken die Schönheit des Städtchens und erfahren historische Hintergründe zu Sehenswürdigkeiten und Bauwerken. Kosten: 6 Euro/Person, Anmeldung erforderlich
Infos: Tel. 06731 / 495700 oder www.alzey-land.de

Samstag, 3. Mai

► 11 Uhr: Genuss mit Aussicht – Entdecke die Udenheimer Bergkirche

Parkplatz Sportplatz, Osterstraße, Udenheim
Kulinarische Wanderung durch die Weinberge zu den Spargelfeldern. Genießen Sie im Anschluss feldfrischen Spargel und knackige Weine.
Kosten: 18 Euro/Pers. inkl. Spargelgericht und Weine; Anmeldung erforderlich
Infos: Tel. 01522 / 9714841

Sonntag, 4. Mai

► 11 Uhr: Familientag am Alten Stellwerk Armsheim Nord (An)
Auf der Horst, Außerhalb, Armsheim
Führungen für Jung und Alt bis 16 Uhr. Mario Gerharz von der Bücherkiste Armsheim liest spannende Eisenbahn-Geschichten für Kinder, die sich auch eine Eisenbahnstrecke mit Gleisen und Eisenbahnwaggons stempeln können. Größere bauen aus LEGO-Steinen eine Lokomotive.
Kosten: Spenden erwünscht.
Infos: Tel. 01764/5642922 oder barbara.reif@kwb-rheinhausen.de

Sonntag, 4. Mai

► 12 Uhr: Auto-Wein-Einkaufsspaß
Fischmarkt, Alzey
Unter dem Motto „Auto, Wein & Einkaufsspaß“ präsentieren sich die neuesten Modelle auf dem Automarkt. Flanieren Sie durch die Innenstadt, bummeln Sie durch die Geschäfte und genießen Sie kulinarische Spezialitäten der Alzeyer Gastronomen. Der Eintritt ist frei.
Infos: info@verkehrsverein-alzey.de oder www.verkehrsverein-alzey.de

Samstag, 10. Mai

► 14 Uhr: 5. Turmfest Am Schiefen Turm, Obergasse 4, Gau-Weinheim
Aufgrund der engen Straßen im historischen Ortskern empfiehlt sich das Parken am Dorfgemeinschaftshaus, direkt am Turm ist Halteverbot.
Infos: Tel. 06732 / 2558 ortsgemeinde@gau-weinheim.de oder www.gau-weinheim.de oder www.schiefsterturm.de

Freitag, 16. Mai

► 20 Uhr: Éternelles – A Tribute to Edith Piaf, Ella Fitzgerald, Carole King, Joni Mitchell
Foyer Rheinhessenhalle Monsheim, Gerd-Heinz-Schilling-Str. 1, Monsheim
Mit dem Programm „Éternelles“ verneigen sich Katharina Gruber (Gesang) und Christian Gruber (Gitarre) vor den größten weiblichen Sängerinnen und Songschreiberinnen der Genres Chanson, Swingjazz und Pop/Folk. Das Publikum erlebt einen Streifzug durch Jahrzehnte zeitloser Musik, durch musikalische Welten, die inspirierend und wegweisend für Generationen von Mu-

sikern und Musikerinnen auf der ganzen Welt waren und bis heute sind.
Infos: Tel. 06243 / 180916
rheinhessenhalle@vg-monsheim.de oder www.rheinhessenhalle.com

Samstag, 17. Mai

► 14 Uhr: Exkursion – Auf den Spuren der Vergangenheit: Udenheim Udenheim, Bergkirche
Die Teilnahme an der kostenpflichtigen Veranstaltung des Altertumsvereins, der KVHS und des Museums ist nur mit telefonischer Anmeldung über die Tourist Information Alzey Land & Rheinhessische Schweiz unter der Tel. 06731 / 495700 möglich.
Treffpunkte: Alzey: 14 Uhr PP Römerkastell (Jean-Braun-Str. 19) zur Bildung von Fahrgemeinschaften; Udenheim: 14.30 Uhr Parkplatz am Friedhof der Bergkirche
Infos: Tel. 06731/498896 museum@alzey.de oder www.museum-alzey.de

Sonntag, 18. Mai

► 10 Uhr: Chapelle d'Amour
Kulturhof Oma Inge, Schillerstr. 40, Schornsheim
Die Musik von Chapelle D'Amour wird geprägt von einem funkrockig groovenden Grundsound, der stets abwechslungsreich ausgekleidet wird. Die Einflüsse der Musiker sind vielfältig gestreut und reichen vom zeitgenössischen Jazz über HipHop, Rock, Soul bis hin zur Neuen Musik.
Eintritt: 14 Euro. Reservierung per Mail an post@omainge.de.
Einlass: 18.30 Uhr
Infos: post@omainge.de oder www.omainge.de

Sonntag, 25. Mai

► 17 Uhr: Duke Ellington: Sacred Concert
Katholische Kirche St. Joseph, Kirchenplatz 8, Alzey
Mit Marianne Steinmetz (Sopran), Alzeyer Kammerchor, Alzeyer Jugendchor (Ltg. Hartmut Müller) und Fun Time Big Band Worfelden (Ltg. Michael Hummel). Eintritt: 15 Euro, ermäßigt: 10 Euro
Infos: Tel. 06731 / 8208 kirchengemeinde.alzey@ekhn.de oder www.alzey-evangelisch.de

Info

► Aktuelle Veranstaltungstipps sind auch im Internet abrufbar unter www.wfg-alzey-worms.de.
► Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an die Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms
E-Mail: wfg@alzey-worms.de
per Fax: 06731 / 408 -1500
Tel. 06731 / 408-1021

Pack's an!

Projekt- und Fördermittelbörse war ein voller Erfolg

Am Freitag, 21. März 2025, fand die Projekt- und Fördermittelbörse „Pack's an!“ der LAG Rheinhessen, des regionalen Kulturmanagements Rheinhessen und der Kreisentwicklung Alzey-Worms in der Kreisverwaltung in Alzey statt.

Von 14 bis 17 Uhr konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, haupt- und ehrenamtlich Tätige sowie Kommunen der Region Rheinhessen über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für ihre Projekte informieren. Denn gute Ideen gibt es in Rheinhessen zuhauf. Dies merkten auch alle der insgesamt 16 Ausstellenden.

Noch vor dem offiziellen Anfang ging es los: Die ersten Besucher standen in der Tür, um sich von den Expertinnen und Experten beraten zu lassen. Thematisch war von Regionalentwicklung (LEADER, Interreg, EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung,

Stadt.Land.Stark), Kultur (Kulturberatung Rheinland-Pfalz, Museumsverband Rheinland-Pfalz, KULADIG, Struktur- und Genehmigungsdirek-

tion, Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Stiftung „Kultur im Landkreis“ Mainz-Bingen), sozialem Miteinander (Sportbund Rheinhessen,

Land in Bewegung, Kreisjugendring, Landeszentrale für Gesundheit), Crowdfunding (EWR Crowd) bis zum Natur-, Klima- und Umweltschutz (Energieagentur Rheinland-Pfalz, Wald zum Leben, Stiftung Kulturlandschaft) alles vertreten. Bis gegen 17 Uhr die letzten Besucher gingen, konnten Berührungsängste zu Förderprogrammen abgebaut und viele wertvolle Kontakte geknüpft werden. So lautete der allgemeine Konsens der Aussteller beim Abbau, dass die Börse „überraschend gut!“ verlief. Dies war sicherlich auch dem breiten Themengebiet zu verdanken.

Für den Fall, dass Ihnen eine Teilnahme nicht möglich war oder die ein oder andere Visitenkarte verloren ging, finden Sie eine Liste der teilnehmenden Aussteller sowie deren Kontaktdaten unter: www.lag-rheinhessen.de. Ähnliche Veranstaltungen in diesem Rahmen sind bereits im Gespräch.

► Weitere Infos und Kontakt: Informationen zur LAG Rheinhessen unter: www.lag-rheinhessen.de
Das LEADER-Regionalmanagement erreichen Sie unter lag@alzey-worms.de oder Tel. 06731/408-1023.



Die drei Organisatorinnen Magdalena Haag, Susanne Stumpf und Valerie Reiter (v. l.) freuen sich über das große Interesse in der Region.

Foto: Mareike Fox



Kofinanziert von der Europäischen Union

Abenteuer, Gemeinschaft und Spaß erleben

Kinder- und Jugendfreizeiten der Kreisjugendförderung Alzey-Worms

Die Kreisjugendförderung Alzey-Worms setzt auch in diesem Jahr ein besonderes Highlight für Kinder- und Jugendliche: spannende und abwechslungsreiche Freizeiten, die Abenteuer, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung miteinander verbinden.

Ob sportliche Herausforderungen, kreative Workshops oder gemeinsame Outdoor-Aktivitäten – die Freizeiten bieten jungen Menschen die Möglichkeit, Neues auszuprobieren, Freundschaften zu knüpfen und die Ferienzeit auf eine ganz besondere Art zu genießen. Dabei liegt der Kreisjugendförderung nicht nur der Spaßfaktor am Herzen, sondern auch die Förderung von sozialen Kompetenzen, Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein. „Unsere Freizeiten sind ein sicherer und offener Raum, in dem jede und jeder

willkommen ist, um sich auszuprobieren und die Ferienzeit in vollen Zügen zu genießen“, betont die Kreisjugendpflegerin Annalena Zimmermann.

Folgende Freizeiten bietet die Kreisjugendförderung im Sommer und Herbst 2025 an:

Zeltlager Nieder-Wiesen: Die Kreisjugendförderung organisiert ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Sieben- bis Zwölfjährige auf dem Zeltplatz in Nieder-Wiesen. Das Zeltlager findet in den Herbstferien vom 19. bis 25. Oktober statt. Das Motto bleibt hierfür noch geheim, eins ist aber garantiert: Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Die Kosten für sieben Tage Zeltlager betragen 200 Euro.

Jugendfreizeit Remetschwiel / Südschwarzwald: Die Freizeit für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren findet vom 20. Juli bis 2. August in Remetschwiel im Süd-

schwarzwald in einem Jugendgästehaus statt. Auch dieses Jahr können die Jugendlichen das Programm wieder maßgeblich selbst mitgestalten und die Freizeit so zu ihrer Freizeit machen. Als Gruppe entscheiden sie beim Vortreffen unter anderem über Ausflüge und Aktionen wie zum Beispiel einen Besuch im Europapark, einen Städtetrip nach Basel, Baden am Schluchsee, einen Besuch des Rheinfalls von Schaffhausen oder einen Ausflug zu einer Rodelbahn. Freizeitaktivitäten wie eine Nachtwanderung und Lagerfeuer dürfen natürlich nicht fehlen.

► Anmeldungen sind ausschließlich online möglich. Anmeldeschluss für die Jugendfreizeit im Sommer ist der 25. April, für das Zeltlager im

Herbst ist der Anmeldeschluss der 24. August. Anmeldeformulare, Ausschreibungen sowie weitere Informationen sind auf der Internetseite der Kreisverwaltung www.kreis-alzey-worms.de zu finden.

Teilnahme günstiger

Für einkommensschwache Familien besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Teilnahmebeitragsvergünstigung (TBV) für alle Freizeiten (sowohl Zeltlager als auch Remetschwiel) zu stellen.

► Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei Anja Neder (neder.anja@alzey-worms.de) oder Tel. 06731/408-5021.

► Bei weiteren Fragen informiert Kreisjugendpflegerin Annalena Zimmermann gerne. Kontakt: Tel. 06731/408-5011, E-Mail: zimmermann.annalena@alzey-worms.de.



Das Haus mit dem persönlichen Service **O P E L**



- Neu- und Jahreswagen, Junge Opel
- Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- Zulassungsdienst
- Finanzierungs- und Leasingangebote
- Unfallinstandsetzung inkl. Ersatzfahrzeug
- Reifenservice und Reifenhotel
- Sofort-Ölwechsel
- HU/AU durch DEKRA und TÜV-NORD (jew. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag)
- Mietwagen (inkl. Sondertarif bei Inspektionen)
- Hol- und Bring-Service nach Absprache

Wormser Straße 11-13 · 67593 Westhofen
 Telefon: 06244 90630 · Telefax: 06244 906363
 info@auto-nau.de · www.opel-nau-westhofen.de

Rentnersprechstunde

Neues Beratungsangebot für Wohngeldanträge



Die Leiterin der Wohngeldstelle Michaela Leininger im Gespräch mit einer Kundin. Im Mai bietet die Kreisverwaltung eine spezielle Rentnersprechstunde an, um gezielt auf die Fragen der älteren Bürgerinnen und Bürger einzugehen.

Foto: Anuschka Weisener

Seit Anfang 2025 profitieren viele Bürgerinnen und Bürger von der Wohngeldreform. Im Gegensatz zu anderen Sozialleistungen gibt es beim Wohngeld ein deutliches Plus: Die Einkommensgrenzen wurden spürbar angehoben, so dass nun mehr Menschen Anspruch auf die finanzielle Unterstützung haben.

„Gerade ältere Menschen informieren sich oft nicht über finanzielle Unterstützungsangebote“, sagt die Leiterin der Wohngeldstelle, Michaela Leininger: Rentner können sogar dann Wohngeld beantragen, wenn sie ein Eigenheim besitzen.

Um den Zugang zum Wohngeld zu erleichtern, bietet die Kreisverwaltung am Donnerstag, 15. Mai, eine Rentnersprechstunde ein: „Wir möchten die Hürden für Rentner*innen so gering wie möglich halten“, erklärt Michaela Leininger. Aus diesem Grund bietet die Kreisverwaltung die Sprechstunde zu den üblichen Öffnungszeiten, um individuelle Fragen zu klären und Unterstützung beim Ausfüllen der Anträge zu leisten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Während der Sprechstunde stehen sechs Sachbearbeiter*innen telefonisch und persönlich für die Anliegen der Rentner*innen zu Verfügung. „Mit unserem Angebot möchten wir Senioren ermutigen, sich über ihre Möglichkeiten zu informieren und zustehende Leistungen in Anspruch zu nehmen“, betont Leininger. Damit die Bearbeitung zügig erfolgen kann, sollten Antragsteller folgende Dokumente bereithalten: die aktuelle Rentenanpassungsmitteilung, den Mietvertrag oder einen Nachweis über Wohneigentum, sowie einen Nachweis über sonstige Einkünfte. Ist der Antrag vollständig eingereicht, dauert die Bearbeitung in der Regel sechs bis acht Wochen.

Insbesondere Rentner*innen mit geringen Einkünften können dies nutzen. Dennoch zögern viele, einen Antrag zu stellen, oft aus Unkenntnis oder der Sorge vor bürokratischem Aufwand. Nach der Beobachtung der Wohngeldstelle im Landkreis Alzey-Worms sind besonders ältere Menschen in ländlichen Gebieten rund um Alzey zurückhaltend, wenn es um den Wohngeldantrag geht. Immerhin 900 Rentenantragsteller habe es im Jahr 2024 im Landkreis gegeben.

► Der Antrag kann bei der Kreisverwaltung abgeholt oder online über folgenden Link heruntergeladen werden: www.kreis-alzey-worms.eu/verwaltung/buerger/e-services.php. Über den Menüpunkt „e-Services“ gelangt man anschließend zur Verknüpfung „Wohngeld-Onlineantrag“. Dort wählt man den entsprechenden Antrag aus und kann ihn digital ausfüllen.

UNSER KREIS

Impressum

Herausgeber:

Kreisverwaltung Alzey-Worms
 Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
 Telefon 06731 / 408-0
 Telefax 06731 / 408-1280
 Email: info@kreis-alzey-worms.de
 Internet: www.kreis-alzey-worms.de

Gestaltung und Redaktion:

VRM GmbH & Co. KG
 Erich-Dombrowski-Straße 2,
 55127 Mainz
 Kreisverwaltung Alzey-Worms

Redaktionsleitung:

Simone Stier (verantw.)
 Marion Löwe-Benda

Anzeigen:

Melanie von Hehl (verantw.)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Laila Bayyoud, Brendan Botheroyd, Guido Flock, Mareike Fox, Yulia Golotova, Magdalena Haag, Kerstin Halm, Max Jentzen, Rahel Kloos, Sebastian Kraus, Melanie Moritz, Bianka Schadow, Susanne Schulze, Anuschka Weisener

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG
 Alexander-Fleming-Ring 2
 65428 Rüsselsheim
 - Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil -






3.5t ANHANGELAST



100 KG DACHLAST



20+ SYSTEME ASSISTENZ & SICHERHEIT

*modellabhängig / Symbolfoto | CO₂ und Verbrauchsangabe: Je nach Ausstattung NEFZ (komb.) 180 - 195 g/km (6,8 - 7,4 l/100km) oder WLTP (komb.) 212 - 241 g/km (8,1 - 9,2 l/100km) | Da es sich bei den dargestellten Pick-Up Fahrzeugen ausschließlich um Nutzfahrzeuge handelt, besteht keine Verpflichtung Verbrauchswerte zu kommunizieren. Sollten Sie hierüber Informationen wünschen, können Sie diese den offiziellen technischen Veröffentlichungen entnehmen.



MAXIMAL PICK-UP.

Der neue D-MAX.
 Erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Ob Abenteuer, Anpacker oder Familienmensch – der D-MAX bringt Dich sicher und zuverlässig an jedes Ziel. Jetzt bei Deinem ISUZU Partner oder auf isuzu-sales.de

JETZT NEU BEI UNS:



WIR BEWEGEN WAS SEIT 1981

Koppold

Robert-Bosch-Str. 27 · 55232 Alzey
Tel.: 06731-9479860 · ah-alzey@koppold.com